

50

JAHRE



TURN- UND SPIELVEREIN 1920 E.V. MONDORF

*Zum 50jährigen Jubelfest möchten wir dem Turn- und
Spielverein 1920 e. V. Mondorf unsere herzlichsten
Glückwünsche aussprechen und gleichzeitig der Hoffnung
Ausdruck geben, daß der Verein weiterhin viele sportliche
Erfolge erzielt.*

M. Lehmach er & Sohn
GMBH



Maschinenfabrik

Unser Fertigungsprogramm:

VOLLAUTOMATISCHE SCHWEISSMASCHINEN
UND ANLAGEN FÜR DIE VERARBEITUNG
VON THERMOPLASTISCHEN KUNSTSTOFF-FOLIEN

Wir beschäftigen bei guten Arbeitsbedingungen und besten Verdienstmöglichkeiten:

Außenmonteure, Maschinenschlosser, Dreher, Fräser, Werkzeugmacher,
Starkstromelektriker, Refa-Fachleute, Industriekaufleute aller Fachrichtungen
sowie Konstrukteure und Technische Zeichner.

Willkommen

Nun eilet herbei von nah und fern,
im Herzen der Heimat verbunden.
Die Hände euch reichet wie Brüder so gern
in diesen festlichen Stunden.
Den Ruf der Freundschaft senden wir aus
wenn froh wir die Spiele beginnen;
drum ziehe ein jeder gern mit hinaus,
im Dienste der Jugend – des Sportes Gelingen.
Ob hier oder draußen, wo immer wir geh'n,
die Achtung dem Gegner sei stets uns Gebot,
dem Sportler zur Seite die Fairneß soll steh'n.
Sie spendet uns Freude – bringt Freunde und Lob.
Ob Höhen und Tiefen durchwandern die Zeit,
die wir unser Eigen ja nennen;
laßt gerne in Liebe und Treue bereit
zum Sport und Verein uns bekennen.
Ja, rausche vorüber, du „Vater Rhein“!
Deine Wellen, sie mögen verschlingen
was Schicksalsmacht uns gehindert im Sein;
der Festtag muß uns gelingen.
Ein Helfer weilt über den Sternen da droben,
der gern seinen Segen verleihet.
Wir wollen die Treue, wie stets, ihm geloben,
daß Sport dem Sportler erblüh' und gedeihe.
Willkommen sei uns drum Kind und Greis,
willkommen am „Goldenen Feste“,
willkommen im echten Sportlerkreis –
willkommen ihr lieben Gäste!

Heinrich Nußbaum

KÖLN

UCKENDORF/SIEG

„Im Dienste der Landwirtschaft“

beim Absatz landwirtschaftlicher Produkte

● **Obst und Gemüse (Versteigerung)**

● **Getreide**

Modernster 500-t-Getreidesilo und Getreideläger von 3000 t Fassungsvermögen mit eingebauter Körnerkühlung.

Schnelle Abnahme des Erntegutes.

Marktgerechte Aufbereitung mit vollautomatischem Getreidetrockner und Getreidereinigungsanlage.

„Zum Nutzen der Landwirtschaft“

beim Bezug preisgerechtes Angebot von:

- Saatgut, Sämereien, Pflanzkartoffeln
- Futtermittel
- Düngemittel
- Düngetorf
- Pflanzenschutzmittel
- Frühbeetrahmen und Glas
- Brenn- und Treibstoffe, Öle und Fette
- Maschinen und Geräte
- sowie alle Bedarfsartikel und Geräte für Haus und Hof

Erzeugergroßmarkt Köln

landw. Produkte eGmbH, Tel. 380654

Betrieb: Uckendorf, Heerstr., Tel. 6036 Niederkassel

Lager: Mondorf, Tel. 43416 Bonn

Lager: Rheidt, Tel. 6303 Niederkassel

Lager: Niederkassel, Tel. 6723 Niederkassel



Liebe Sportfreunde!

Mit Ihnen freuen auch wir uns, daß Sie 50 Jahre als Fußball-Verein bestehen. Wir wissen, welches große Maß an selbstlosem Einsatz der Vorstandsmitglieder dazu gehört, den Verein durch all die schweren Jahre seit 1920 bis zu diesem Fest zu erhalten. Deshalb dürfen Sie berechtigt feiern. Wir wünschen Ihnen aber, daß dieses Fest selbst dazu beitragen möge, daß der Verein und seine Mitglieder enger zusammenrücken und einen zuversichtlichen Blick in die Zukunft tun. Wir wünschen Ihnen diese Zukunft bis zum 100. Geburtstag, daß Sie die Aufgaben, die unsere Zeit den Sportvereinen stellt, meistern und daß Sie stets tatkräftige Männer in der Führung Ihres Vereins haben.

Ein fröhliches Fest und alles Gute für die Zukunft.

Mit sportlichen Grüßen

K I E R D O R F

1. Vorsitzender

Fachgeschäft für

U H R E N · S C H M U C K · F O T O

WMF-Verkaufsstelle

Theo Klöfer

M O N D O R F – Ecke Provinzial - Oberdorfstraße

Café
Hausmann

M o n d o r f – an der Kirche

Größte Auswahl

an Kuchen, Torten und Gebäck

Marzipan – Schokoladen – Pralinen

eigener Herstellung + führender Firmen

„Diabetiker-Gebäck“

DAS FEINE BESTELLGESCHÄFT



Zum Geleit

Der Turn- und Spielverein 1920 e. V. Mondorf kann in diesen Tagen auf eine fünfzigjährige Vereinsgeschichte zurückblicken. Ich freue mich, daß der Verein nach einem wechselvollen Auf und Ab auf der Stufenleiter des Erfolges heute weit oben angekommen ist. Zu meiner besonderen Freude präsentieren sich die Fußballabteilung und die Turn- und Leichtathletikabteilung ungefähr wieder in gleicher Stärke, nachdem die Gemeinde kürzlich mit dem Bau einer Turnhalle dem Turnbetrieb neue Impulse gegeben hat. Möge die Vielfalt der Möglichkeiten sportlicher Betätigung dazu beitragen, die Anziehungskraft des Vereins weiterhin zu stärken und zu festigen.

Namens des Rhein-Sieg-Kreises und im eigenen Namen gratuliere ich dem Mondorfer Turn- und Spielverein zur Feier seines Jubiläums. Ich verbinde mit dieser Gratulation die besten Wünsche für die Zukunft.

Siegburg, im Juni 1970

Landrat des Rhein-Sieg-Kreises
L I N D L A R

karl-heinz

Baustoffe · Brennstoffe

klein

5214 RHEIDT / Rhein-Sieg-Kreis

Bahnhofstr. 94-100 · Ruf: Niederkassel 02208/136



Grußwort

Ein halbes Jahrhundert besteht der Turn- und Spielverein Mondorf.

Das Bestehen eines Vereins besagt noch nichts über seinen eigentlichen Wert. Doch wenn die Idee, die ihn zusammenhält und mit Leben erfüllt, ein halbes Jahrhundert alle Wirren der Zeit, insbesondere die schreckliche Gewaltherrschaft mit ihren Folgen, überdauert, dann stellt sie sich selbst und ihren Trägern ein anerkennendes und ehrendes Zeugnis aus. Deshalb kann der Turn- und Spielverein Mondorf sich anlässlich seines 50jährigen Bestehens einer berechtigten und stolzen Freude hingeben. Diesen Stolz und diese Freude teilt auch unsere Gemeinde.

Fünzig Jahre Turn- und Spielverein Mondorf bedeuten eine Fülle von Kameradschaft, Treue, Opferbereitschaft, Disziplin und Ausdauer, Körpererächtigung und Jugenderziehung.

Möge diese selbstlose und idealistische Einstellung auch weiterhin das Wirken des Turn- und Spielvereins Mondorf erfüllen und diese Ideale ihm in Zukunft zu weiterer Aufwärtsentwicklung verhelfen.

Niederkassel, im Juni 1970

ARNOLD
Gemeindedirektor

Mendens Brot macht Wangen rot!

Josef Menden

BÄCKEREI - KONDITOREI - LEBENSMITTEL

5215 Mondorf · Unterdorfstr. 22 · Ruf Bonn 43334

Fahrschule

H. J. KNOPP

5215 MONDORF
Meindorfer Straße 3

5212 SIEGLAR
Hauptstraße 35
Telefon Bonn 4 27 32



50 Jahre Turn- und Spielverein 1920 e. V. Mondorf. Dieses Jubelfest im Kreise unserer großen Sportlerfamilie feiern zu können, erfüllt uns alle mit Stolz und Freude.

Vergessen sind alle Sorgen und Mühen, die das Vereinsleben im allgemeinen, die Vorbereitung dieses Festes im besonderen, mit sich brachte.

Die Erkenntnis, daß gerade in unserer heutigen unruhigen Zeit mit all ihren Zivilisationskrankheiten, dem Sport und der Leibeserziehung eine besondere Rolle zukommt, verpflichtet uns alle, das Erbe der Gründer zu erhalten, zu fördern und weiter auszubauen.

Die Voraussetzung zur Ausübung unseres geliebten Sports hat uns die Gemeinde Mondorf durch die Errichtung einer schönen Sportplatzanlage mit Flutlicht sowie einer Turnhalle gegeben.

So rufe ich denn unsere Jugend auf:

„Macht aktiv mit im TuS 1920 e. V. Mondorf!“

Sport und Leibesübungen stählen den Körper und halten ihn gesund. Nur in einem gesunden Körper wohnt ein gesunder Geist.

Ein guter Gemeinschaftssinn, gepaart mit Geselligkeit und Lebensfreude, mögen uns richtungweisend sein.

Allen, die zum Gelingen unseres Jubelfestes beigetragen haben, gilt mein persönlicher Dank.

JOHANN ODENTHAL
1. Vorsitzender

IMMOBILIEN NÖBEL KG - Mondorf/Rhein
Architekturbüro · Vermittlungen

Ankauf - Verkauf - Vermietungen - Hypotheken - Finanzierungen - Versicherungen

Großes Bauprogramm in Eigenheimen

Bungalows - Freistehende Eigenheime - Doppelhäuser in Massivbauweise

Sehr preisgünstig

Baustellen in Rheidt, Mondorf, Lohmar, Siegburg-Kaldauen

5215 Mondorf · Oberdorfstraße 1-3 · Telefon Bonn 44 937

Festausschuß

Nußbaum, Heinrich

Köllgen, Kaspar

Faßbender, Bernd

Bernard, Johann

Odenthal, Johann

Bernard, Heinrich

Schmitz, Jean

Sanke, Hermann

Sanke, Marianne

Przkora, Hubertine

Karp, Johann

Engels, Jakob

Nöbel, Hans

Engels, Peter

Engels, Heinrich

Klein, Willi

Karp, Hans

Rödder, Manfred

Schaaf, Georg

Kuth, H. Wilhelm

Engels, Hans

Klein, Fr. Josef

Junkersdorf, Franz



Peter Dölger

ELEKTRIZITÄTS-
BAUUNTERNEHMUNG

RHEIDT / Siegkreis
Ruf Niederkassel 771/772

Vorstand

Johann Odenthal	I. Vorsitzender
Bernd Faßbender	II. Vorsitzender
Manfred Rödder	I. Geschäftsführer
Georg Schaaf	II. Geschäftsführer
Kurt Heuser	I. Kassierer
Jean Schmitz	II. Kassierer
Heinrich Bernard	Sozialwart
Jakob Engels	Spielerobmann
Peter Röhrig	stellv. Spielerobmann
Johann Karp	Jugendleiter
Willi Klein	stellv. Jugendleiter
Johann Bernard	Protokollführer
Peter Engels	Beisitzer
Hans Nöbel	Beisitzer
Marianne Sanke	Leiterin der Frauen-Turnabteilung

Vorstand

Johann Odenthal	I. Vorsitzender
Bernd Faßbender	II. Vorsitzender
Manfred Rödder	I. Geschäftsführer
Georg Schaaf	II. Geschäftsführer
Kurt Heuser	I. Kassierer
Jean Schmitz	II. Kassierer
Heinrich Bernard	Sozialwart
Jakob Engels	Spielerobmann
Peter Röhrig	stellv. Spielerobmann
Johann Karp	Jugendleiter
Willi Klein	stellv. Jugendleiter
Johann Bernard	Protokollführer
Peter Engels	Beisitzer
Hans Nöbel	Beisitzer
Marianne Sanke	Leiterin der Frauen-Turnabteilung

GROMMES- HEIZUNGSBAU

-
- HEIZUNGSBAU
 - ÖL – GAS
 - SAN. INSTALLATION
-

5215 MONDORF
LANGGASSE 113



MONDORF - Vergangenheit und Gegenwart

von Hermann Sanke, Rektor

Mondorf am Rhein, nahe der Siegmündung gelegen, ist eine wachsende Ortschaft von über 5000 Einwohnern; bis im vorigen Jahr noch selbständiges Gemeinwesen, ist der Ort heute Teil der Großgemeinde Niederkassel.

Seine landschaftliche Lage am Zusammenfluß von Rhein und Sieg entbehrt nicht eines gewissen Reizes; verkehrstechnisch entstehen dadurch allerdings Nachteile, die in naher Zukunft durch den Bau von Verbindungsstraßen zu größeren Verkehrsknotenpunkten der Umgebung beseitigt werden sollen.

Trotzdem konnte sich die Einwohnerzahl nach dem letzten Krieg verdoppeln.

Durch die bevorzugte Lage Mondorfs an zwei Gewässern kann man annehmen, daß auch in vorgeschichtlicher Zeit hier Menschen lebten, die ihren Lebensunterhalt durch Jagd und Fischfang bestritten. Zahlreiche Funde aus der ältesten und längsten Periode der Menschheitsentwicklung, der Steinzeit, geben Aufschluß über ihre Lebensweise.

Auch in den darauffolgenden Entwicklungsabschnitten der Bronzezeit und der frühen Eisenzeit zeigen Funde in Grabstätten und Urnenfeldern die Entwicklung von Jägern und Fischern zu seßhaften, in einfachen Fachwerkhäusern wohnenden Menschen, die neben Jagd und Fischfang Ackerbau und Viehzucht betrieben. Waffen und Werkzeuge, Geräte und Gefäße und immer wieder Erzeugnisse einer hochentwickelten, mit viel Kunstsinn betriebenen Töpferei zeigen den langen Weg zu der ersten Stufe einer fortschreitenden kulturellen Entwicklung.

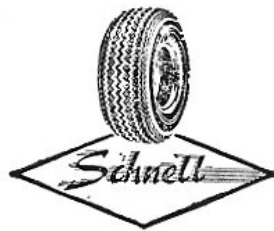
Gegen Ende der Bronzezeit wohnten in unserer Heimat die Kelten. Sie bestatteten ihre Toten nach der Verbrennung in Urnen, die sie in Flachgräbern beisetzten. Solche Begräbnisplätze und die Überreste kleiner Siedlungen wurden auch in unserer engeren Umgebung gefunden. Sicherlich sind unter dem Lehmboden unserer Heimat noch viele Beweise früheren Lebens verborgen. Die Kelten beherrschten die Töpferkunst ausgezeichnet. Mit der Töpferscheibe brachten sie Werke von hoher Schönheit hervor. Sie besaßen Bronze- und Eisenschwerter, Äxte und eiserne Kessel. Sie verstanden es, die Metalle kalt zu hämmern, um

*Am Reifen hängt die
Sicherheit Ihres Fahrzeuges*

Unverbindliche Auskunft in allen Reifenfragen:

- Neue Reifen
 - Gebrauchte Reifen
 - Runderneuerte Reifen
 - Wuchten
 - Reparaturen

erteilt



Reifen Schnell

PORZ-WAHN - Heidestraße 30 - Telefon 6 42 57

BERGISCH GLADBACH - Refrather Weg 35-41 - Telefon 44 15, 23 19

HENNEF-SIEG - Frankfurter Straße 125 - Telefon 34 06

ALTENKIRCHEN / Ww. - Kumpstraße 11 - Telefon 97 46

ihnen die gewünschte Form zu geben. Die geschickten Schmiede waren die ersten Handwerker; sie standen in hoher Gunst. Welchen Einfluß die Kelten in unserer Heimat hatten, beweisen die zahlreichen Namen von Flüssen, Bergen und Ortschaften, die von ihnen geprägt worden sind: Rhein, Sieg, Agger, Lippe, Main, Neckar, Donau, Taunus, Bonn, Remagen, Mainz usw.

Um das Jahr 700 v.Chr. hat das Volk der Germanen, das sich in der Bronzezeit an der südwestlichen Ostsee und in Jütland angesiedelt hatte, in breiter Front die Lippe und den Niederrhein überschritten und ist in das Land der Kelten eingedrungen. Hundert Jahre später haben die Germanen unsere Heimat erreicht. Klimaverschlechterung und Raumnot mögen sie zu der Wanderung nach Süden getrieben haben. Kein Geschichtsschreiber hat diese Ereignisse beschrieben. Trotzdem kann man aufgrund der ausgegrabenen Tontöpfe und Urnen ihren Weg verfolgen. Die einfachen, derben Urnen und aufgerauhten Töpfe der Germanen stachen sehr von den eleganteren, reich verzierten der Kelten ab. Die Kelten zogen in das Gebiet des heutigen Spanien, auch in das heutige Frankreich, wo sie Gallier genannt wurden, und auf die britischen Inseln, wo sie Gälern oder Briten hießen.

Als die Germanen sich anschickten, über den Rhein in das von Kelten bewohnte Gebiet vorzudringen, traten ihnen die römischen Legionen entgegen.

Die erste schriftliche Kunde über die Bewohner unserer Heimat verdanken wir dem römischen Feldherrn Gaius Julius Cäsar, der von 58 bis 51 v.Chr. die gut ausgerüsteten und in der Kriegskunst erfahrenen Soldaten des römischen Weltreiches anführte. In seinem Buche „Über den Gallischen Krieg“ erfahren wir etwas über Leben, Sitten und Bräuche der Germanen. Von der Lippe bis unterhalb der Siegmündung – also in unserer Heimat – wohnten die Sigambrier, daran schlossen sich bis zum Main die Ubier an. Beide Germanenstämme wurden später auf die linke Rheinseite umgesiedelt. Hauptort der Ubier war „Ara Ubiorum“, das heutige Köln.

Im heutigen Bonn hatten die Römer eine Festung, „Castra Bonnense“ genannt. Sie war an der Stelle, wo später die Nordschule und die Kasernen standen. Um sich dem Angriff der Germanen erwehren zu können, besaßen die Römer eine Rheinflotte. Diese hatte einen ihrer Ankerplätze in dem Mündungsarm der Sieg bei Mondorf. Hier lag sie geschützt, und leicht konnte sie Verstärkung aus dem Bonner Kastell heranziehen. Sehr wahrscheinlich war damals in Mondorf eine germanische Ansiedlung vorhanden, denn die hohe, wasserfreie Lage des Ortes, die Nähe der fischreichen Sieg, der fruchtbare Boden und der Holzreichtum der Wälder ließen Mondorf als Siedlungsort sehr geeignet erscheinen. Wir können mit Sicherheit annehmen, daß sich in Mondorf – gerade auch in bezug auf die Anwesenheit der römischen Rheinflotte – ein intensiver, zeitweise sicher auch freundschaftlicher Verkehr zwischen Römern und Germanen abgespielt hat. Überhaupt haben sich in den drei Jahrhunderten römisch-germanischer Nachbarschaft nicht nur kriegerische Ereignisse, sondern auch lange Perioden friedlichen Handels und Wandels ergeben. Der rege Handelsverkehr, die römische Rechtsprechung auf germanischem Boden, der Einfluß der Römer auf dem Gebiete der Baukunst, des Acker-, Garten- und Weinbaus und der Kochkunst brachten es mit sich, daß eine Fülle von lateinischen Wörtern in die deutsche Sprache Eingang fand.

Auf die Römerzeit folgten die Jahrhunderte der Völkerwanderung, nach der sich allmählich aus germanischen Völkern deutsche Stämme bildeten. Unsere Vorfahren gehörten zum Stamme der Franken, die unter ihren Königen ein einheitliches, geordnetes Reich schufen.

HEINRICH KUTH & SÖHNE

BAUUNTERNEHMEN

5215 MONDORF

Johannesstraße 18 — Telefon Amt Bonn 47 25 36, 47 12 11, 4 29 53

Sie brachten das Christentum in unser Land. Der größte Glaubensbote dieser Zeit, der hl. Bonifatius, war Erzbischof von Mainz. Von hier zog er rheinabwärts zu den Friesen. Dabei kam er auch durch unser Gebiet. Damals war bei uns die neue Lehre schon weit verbreitet, und Köln war bereits der Sitz eines Bischofs.

Die Franken lebten auf Einzelhöfen. Eine beträchtliche Zahl von Einzelhöfen war zu einer Hohnschaft (Hundertschaft) zusammengefaßt. Mehrere Hundertschaften bildeten einen Gau. Aus den Höfen und Hofgruppen bildeten sich Haufendörfer. Wälder wurden gerodet oder abgebrannt, um Land für neue Siedlungen zu gewinnen. An der Spitze eines Gaues stand ein Gaugraf, der die Verwaltung und Gerichtsbarkeit an Stelle des Königs ausübte. Die Klöster wirkten vorbildlich in der Ausgestaltung der Ackerfluren. Klöster auf hohen Bergen, wie die Benediktiner-Abtei auf dem Michaelsberg in Siegburg, und Burgen an schwer einnehmbaren Stellen beherrschten die Landschaft.

Die erste schriftliche Kunde über unseren Heimatort stammt aus dem Jahre 795 und bezieht sich auf die Pfarrkirche.¹⁾ Eine weitere Aufzeichnung berichtet aus dem 12. Jahrhundert.²⁾ Damals hatte Mondorf einen Haupthof, eine „Villa“, wie die Urkunde vom 18. Juli 1134 besagt. Dieser Hof, der später auf den Domdechanten von Köln übergegangen war, umfaßte 1¹/₄ Morgen Hof und Garten und 47 Morgen Ackerland. Das einzige, heute noch vorhandene Gebäude des Domhofes ist das Gemeindehaus in der Oberdorfstraße. An der Westseite dieses Hauses sehen wir oben im Giebel noch das damalige Wappen des Domdechanten in Stein gehauen.

Zu jener Zeit hieß Mondorf noch „Muninthorp“, was als „Mündungsdorf“ gedeutet wird. Eine Reihe anderer Höfe gehörte zu diesem Haupthofe, zu dem sie in einem bestimmten Abhängigkeitsverhältnis standen. Die Urkunde ist ausgestellt von dem Kölner Erzbischof Bruno II. Um 1070 war der Haupthof im Besitz des Grafen Hermann von Saffenberg. Er war ein Freund des Kölner Erzbischofs Anno II. (1056–1075), der die Siegburger Abtei gestiftet hat. Auf dessen Veranlassung schenkte er sein Gut in Mondorf dem neugegründeten Makkabäer-Kloster an der Eigelpforte in Köln. Sein Enkel und Erbe, Graf Adolf, bestätigte diese Schenkung. Danach hatte der Hof jährlich 30 Kölner Denare, ein Malter Hafer und drei Hühner an das Kloster der Makkabäer zu liefern.³⁾ Dazu kam noch das Anrecht auf einen Teil des Gemeindewaldes. Damals, vor 900 Jahren, besaß Mondorf noch einen großen Waldbestand. Die noch heute gebräuchliche Feldbezeichnung „Em Luhfeld“ (Lohe = Rinde von 20- bis 30jährigen Eichbäumen) deutet darauf hin.

Neben historischen Fakten sind uns auch andere Ereignisse überliefert, wie Hochwasser, Eisgang, Trockenheit, Hungersnot und Pest, die für die Menschen der damaligen Zeit oft von lebensbedrohender Bedeutung waren. So berichtet der Mondorfer Heimatforscher Wilhelm Braß⁴⁾ von einer „unerhörten Trockenheit“ im Jahre 1137, „wie nie wieder bis auf den heutigen Tag“. Der Wasserstand des Rheins sank so stark herab, daß man fast trockenen Fußes von einem Ufer zum anderen gehen konnte. Das war eine Freude für die Jugend, als sie im weichen Sand waten und nach versunkenen Schätzen graben konnte!

¹⁾ Handbuch des Erzbistums Köln, Bd. 1, S. 348, 1966

²⁾ Delvos, „Geschichte der Pfarreien des Dekanates Siegburg“, Köln, 1896

³⁾ ebenda

⁴⁾ Wilhelm Braß, „Chronik von Mondorf“, unveröffentlicht

KONDITIONEIREI CAFE

Pohl

Das Café mit der guten Tasse Kaffee und den feinen Torten. Marzipan, Pralinen und Gebäck aus eigener Herstellung. – Unsere Konditorei-Spezialitäten bringen wir Ihnen auch gerne ins Haus.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Hans u. Dimgard Pohl

KÖLNER STRASSE 102 – 521 TROISDORF – TELEFON 7 42 74 SIEGBURG

Ochsen- und Schweinemetzgerei
Fleisch- und Wurstwaren aller Art

Herbert Pohl

empfieht sich für Ihre weiteren Einkäufe

M O N D O R F

Unterdorfstraße 46 – Tel. Bonn 4 44 13

Seit vielen Jahrtausenden bietet der alte Vater Rhein nicht nur einen großen Fischreichtum, sondern er birgt auf seinem Grund auch Goldkörner. Zeuge dafür sind die vielen Goldwäschereien des Mittelalters. Das echte Gold, das der Strom in seinem Bette mit sich führt, wird ihm von seinen Nebenflüssen und von den Quarzgängen der Schweizer Berge zugeleitet. Seit vorgeschichtlicher Zeit, besonders während des ganzen Mittelalters hindurch, wurden beträchtliche Mengen dieses edlen Metalls aus dem Ufersand des Flusses gewonnen, wo es sich in feinen Körnchen ablagerte. Für die Grafen und Fürsten, deren Länder an den Rhein stießen, waren diese Goldfunde natürlich eine willkommene Gelegenheit, ihre Einkünfte zu mehren. Zahlreiche Münzen aus jener Zeit mit der Aufschrift „Ex auro Rheni“ (Aus dem Golde des Rheines) oder „Sic fulgent littora Rheni“ (So strahlen die Ufer des Rheines) u. a. geben uns davon Kenntnis.

Mit den Bemühungen der Menschen um das Gold des Rheines hängen auch die vielen bekannten Rheinsagen zusammen. Erinnerung sei nur an die Nibelungensage, in der uns berichtet wird, daß der grimme Hagen den Goldschatz Siegfrieds in den Fluten des Rheines versenkt hat.

Am 24. Juni 1224 ging der Haupthof von Mondorf vom Kölner Makkabäer-Kloster an das Kunibertstift in Köln über. Die Urkunde, ausgestellt vom Erzbischof Engelbert I. (1216–1225), besagt, daß die Einkünfte des Stiftungsgutes zu Mondorf dem Dekan allein zustehen sollen.⁵⁾ Außerdem ist der Urkunde zu entnehmen, daß sich der Name unseres Heimatortes zu „Munendorp“ gewandelt hat.

Neben dem im Besitz des Kunibert-Klosters befindlichen größten Hof Mondorfs gab es noch eine Reihe anderer großer Höfe, die mit dem Haupthof verbunden waren. Auch in der Folgezeit blieben die Pächter, von denen die meisten im Laufe der Jahre durch Kauf oder Belehnung zu Eigentümern wurden, mit dem Haupthofe in einem bestimmten Abhängigkeitsverhältnis. An bestimmten Tagen, den Hofgerichtstagen, waren die Besitzer der Nebenhöfe verpflichtet, auf dem Haupthofe zu erscheinen, konnten sich aber auch durch den Pächter vertreten lassen. Dabei war es Sitte, durch Ablieferung einer bestimmten Menge Hafer, dem sog. Soikhafer, sich gewisser Verbindlichkeiten zu entledigen. Ferner mußten die Pächter dafür Sorge tragen, daß die Gebäulichkeiten der Nebenhöfe in bestem Zustand blieben.

Nicht nur die Kölner hatten Besitzungen in Mondorf. Aus einer Urkunde des Jahres 1234 erfahren wir, daß die Abtei Gräfrath ganz beträchtliche Ländereien mit Waldbestand und Weinland hier besaß, die von zwei Pächtern verwaltet wurden.⁶⁾ Die Lage dieses Hofes ist uns heute nicht mehr genau bekannt.

Nach Untergang der Gaugrafschaften bildeten sich im 12. und 13. Jahrhundert die Landesherrschaften. Unsere Heimat gehörte nun Jahrhunderte lang zum Herrschaftsgebiet der Grafen und späteren Herzöge von Berg.

Aus der langen Reihe dieser Herrscher ist für Mondorf besonders Graf Adolf V. (1259–1296) erwähnenswert. Allzeit ist die Sieg ein wildes Wasser gewesen. Alljährlich richtete sie infolge

⁵⁾ Delvos, „Geschichte der Pfarreien des Dekanates Siegburg“, Köln, 1896

⁶⁾ ebenda

GASTSTÄTTE

Johann Bernard

Mondorf/Rhein - Unterdorfstr. 48 - Tel. Bonn 4 35 13

▶ Gesellschaftszimmer

▶ Kegelbahn

Siegfried Pohl

Kunststoffverarbeitung

Moderne Folienverpackungen

5215 M O N D O R F

Provinzialstraße 90

ihres versandeten Bettes und der flachen Ufer durch Überschwemmungen beträchtlichen Schaden an. Graf Adolf ließ das Siegbett ausgraben und zu beiden Seiten der Sieg Dämme errichten.⁷⁾ Ursprünglich mündete die Sieg direkt vor unserer Tür. Erst zwischen 1851 und 1854 wurde die Siegmündung an die heutige Stelle verlegt. Heute erinnert nur noch der tote Rheinarm, der auch „Alte Sieg“ genannt wird, an die frühere Mündungsstelle.

Aus dem Jahre 1288 wird von einem außergewöhnlich milden Winter berichtet. Obwohl der Winter mit reichem Schneefall seinen Einzug gehalten hatte, wurde es doch bald so warm, daß man sich am Weihnachtstage mit Veilchensträußchen beschenkte, während sich die Jugend fröhlich zum Bade im Rhein tummelte.

Wir wissen nicht, wie sich diese Temperaturen auf den Wuchs der Rebstöcke ausgewirkt haben, mit denen die Mondorfer Rheinhänge bepflanzt waren. Tatsächlich gab es in Mondorf Jahrhundertlang einen beträchtlichen Weinbau. Der hier vorwiegend angebaute Rotwein soll dem Ahrrotwein durchaus ebenbürtig gewesen sein. Die alte mundartliche Ortsbezeichnung „tösche de Wingede“ (zwischen den Weingärten) deutet noch auf den Weinbau hin. Heute heißt diese Straße „Auf dem Wingert“. Aus dem Jahre 1333 liegt ein Bericht vor, der von einem außerordentlich ergiebigen Weinjahr Kunde gibt. Man vermochte den Vorrat an Trauben nicht unterzubringen. Zahlreich blieben sie an den Weinstöcken hängen. Und doch waren so viele gekeltert worden, daß man für einen Heller zwei Kannen Wein erhielt. Aus Mangel an Fässern konnte man zwei leere Fässer gegen ein mit Wein gefülltes Faß eintauschen.

Aus dem Jahre 1365 berichtet uns der Chronist, daß eine fürchterliche Kälte unsere Heimat heimsuchte. Beinahe bis auf den Grund blieb der Rhein drei Monate lang zugefroren. Fußgänger, Fuhrwerke, Karren und Schlitten benutzten die feste Decke als Brücke, um in wenigen Minuten auf dem Bonner Markt zu sein, wo man kaufen oder seine Ware verkaufen konnte.

Im Jahre 1374 hat ein gewaltiges Hochwasser unsere ganze Umgebung bis Bonn in einen großen See verwandelt. Ganze Ortschaften wurden durch die Überschwemmung zerstört. Die Höhe des Wasserstandes kam der Stadtmauer in Bonn gleich.

14 Jahre später war der Rhein wieder einmal so wasserarm, daß die meisten Brunnen ausgetrocknet waren und ein fühlbarer Mangel an Trinkwasser entstanden war. Wie groß die Not in jenem Sommer war, geht daraus hervor, daß in Bonn das Trinkwasser zum Verkauf durch die Straßen getragen wurde.

Auch die Abtei in Altenberg hatte Besitzungen in Mondorf, den sog. Altenberger Hof. Dieser Hof befand sich – wie auch der Haupthof – in der heutigen Oberdorfstraße.

Der Mondorfer Haupthof ging im 14. Jahrhundert an den Domdechanten in Köln über und wurde in der Folgezeit auch als „Domhof“ bezeichnet. Dieser Domhof und der Gräfrather Hof waren freie Sattelhöfe. Das ist eine Bezeichnung für Landgüter, die mit besonderen Freiheiten ausgestattet waren. Sie durften z. B. so viele Schafe halten, wie sie wollten. Jeder andere durfte nicht mehr als 25 haben, andernfalls wurde er dem Herzog straffällig. Es konnte dann passieren, daß man ihn in die Gefängniszelle (Stock) steckte. Der Mondorfer Stock befand sich in der Mitte des Dorfes, an der Einmündung der Oberdorfstraße in die Provinzial-

⁷⁾ Müller, „Heimatkunde des Kreises Sieg“, Siegburg, 1898



... wenn Sie Heizkosten durch DOPPEL-Verglasung sparen wollen.

Der beste Kälteschutz - Keine Vereisung - Straßenlärmdämpfung - Ohne Umbau bei Türen, Alt- und Neubaufenster - Kurzfristige Lieferung.

Helmut Schaaß

SCHREINERMEISTER

Holzbearbeitung

Metall- und Alu-Haustüren

Stahlzargen mit Holz- oder

Kunststoff beschichteten Türen

5 2 1 5 M O N D O R F

Pastorsgasse 10 – Telefon 4 42 48

straße, dort wo vor wenigen Jahren noch das Standbild des hl. Laurentius stand, und heute eine große Bogenlampe ihr Licht über den Platz strahlt.

Mondorf gehörte im 14. Jahrhundert zum bergischen Amte Bensberg. Sein Name hatte sich zu „Mundorp“ gewandelt, wie eine Urkunde aus dem Jahre 1310 besagt.⁸⁾ Der Vogt dieses Amtes hielt Gericht in Bergheim, und zwar in Müllekoven, das damals noch mit Bergheim eine Gemeinde bildete.

Zu Beginn des 15. Jahrhunderts gehörte Mondorf zum Amte Porz und seit 1446 zum neu gebildeten Amte Lülldorf. Hier in Lülldorf besaßen die Grafen von Berg ein schönes Schloß. Die Überreste dieses Schlosses sind heute noch zu erkennen. Das renovierte burgähnliche Gebäude trägt den Namen „Alte Burg“. Manche Sage und geheimnisvolle Erzählung knüpfen sich an die Geschichte dieses alten Schlosses.

In der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts gerieten unsere Vorfahren in arge Bedrängnis. Aus dem Jahre 1558 wird von einer großen Hungersnot berichtet, der eine noch größere Not folgte: die Pest. Viele Urkunden berichten von dem großen Massensterben in jener Zeit. In den folgenden Jahrhunderten ist die Geschichte unserer Heimat besonders durch kriegerische Ereignisse geprägt. So wurde im Verlaufe der Auseinandersetzungen im Kölner Religionskrieg (1583–1588) unser Heimatort durch den Durchzug spanischer und niederländischer Truppen in arge Mitleidenschaft gezogen.

Noch schlimmer waren für Mondorf die Ereignisse des Dreißigjährigen Krieges (1618–1648): Holländische Söldner hatten im Frühjahr 1620 die Insel vor der Siegmündung, das „Kemper Werth“, in eine Festung (Schanze) verwandelt. Die Bewohner der umliegenden Orte mußten mit Pferd und Wagen, mit der Lieferung von Lebensmitteln, Hafer und Fleisch unfreiwillige Dienste leisten. Die Festung hatte die Form eines römischen Biretts, einer Kopfbedeckung der Geistlichen; darum gaben ihr die Holländer den Namen „Pfaffenmütz“. Von hier aus konnten die Söldner den Verkehr auf dem Rhein und der Sieg kontrollieren und von vorbeifahrenden Schiffen Abgaben erzwingen.

Die Rettung aus dieser Not kam in Gestalt des Grafen Heinrich von Berg mit seinen Truppen, die zunächst der Festung gegenüber, auf dem hochgelegenen rechten Siegufer, eine Schanze bauten, von der man in die Festung hineinsehen konnte. Deshalb gaben sie dieser Festung den Namen „Kick in de Mötz“. Von dieser und weiteren Schanzen aus wurden die so Belagerten Tag und Nacht beschossen, bis sie schließlich, geschwächt durch die lange Gegenwehr, durch Durst, Hunger und Krankheit dezimiert, im Januar 1623 kapitulierten. Eintausend Mann waren in dem monatelangen Kampfe gefallen und hatten auf der Insel ihr Grab gefunden. Der Rest wurde von bergischen Truppen bis Arnheim geleitet.

Welch trostloses Bild mag Mondorf nach Abzug der Truppen geboten haben! Von der langen Beschießung war es nicht verschont geblieben. Manches Haus war zerstört oder in Brand geschossen worden. Auch die schöne alte Gehöftkirche war schwer beschädigt worden; ihr Dach mußte vollkommen erneuert werden. Familien waren obdachlos geworden, die Felder im weiten Umkreis zertreten oder verödet, die Ställe leer, und die sonst so belebten Weiden lagen ausgestorben da.

⁸⁾ Delvos, „Geschichte der Pfarreien des Dekanates Siegburg“, Köln, 1896

Moderne Textilpflege in Mondorf

Einfache chemische Reinigung und chemische Vollreinigung – Voll hygienisch mit Movin DC von Bayer Leverkusen – Ausrüstung mit Appretur oder Imprägnur – Wäsche- und Teppichdienst – Färben – Kunststopfen – Änderungsschneiderei

nur in **Dederichs-Reinigung**

Mondorf - Bergheimer Straße 38 – Filiale: Auf dem Hummerich 18
Ruf: Bonn 4 15 15

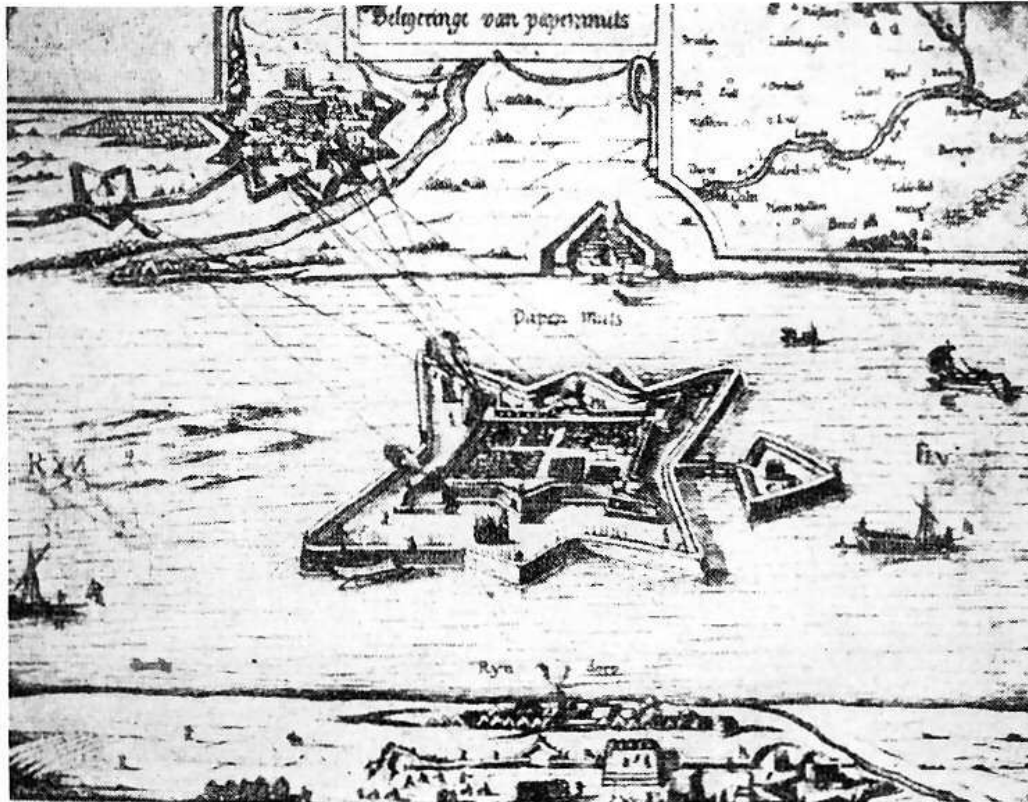
Reinhold Lülsdorf

Maschinen- und Motoren-Reparaturwerkstätte – Schlosserei

Vertretung der Klöckner-Humboldt Deutz AG

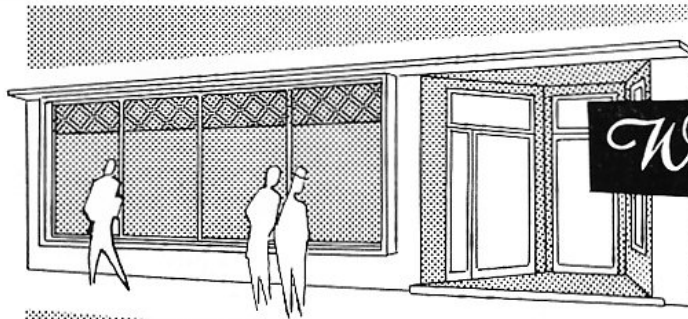
● ACKERSCHLEPPER – ● SCHIFFSMOTOREN

1624 setzte ein starker Eisgang ein; die Reste der ehemaligen Festung wurden vom Eise mitgerissen. Im Laufe der Jahre lösten sich immer wieder Teile der Insel und wurden weggeschwemmt. Heute ist kein Erinnerungszeichen an jene traurige Zeit mehr vorhanden. Das heutige Kemper Werth ist keine Insel mehr; bei der Verlegung der Siegmündung an die heutige Stelle wurde sie mit dem Festland verbunden. Nur der Name „Schanzenspitz“ erinnert noch daran, daß hier vor über 300 Jahren eine Festung gestanden hat.



Zeitgenössische Darstellung der Belagerung der „Pfaffenmütz“

Im weiteren Verlauf des Dreißigjährigen Krieges waren es zehn Jahre später die schwedischen Truppen unter ihrem Anführer General Baudissin, die unserer Gegend einen unwillkommenen Besuch abstatteten. Ihr Hauptquartier war in Bonn. Wie der Chronist berichtet, ist wegen der Gegenwehr bewaffneter Mondorfer Bürger der Ort völlig durch Brand zerstört worden, mit

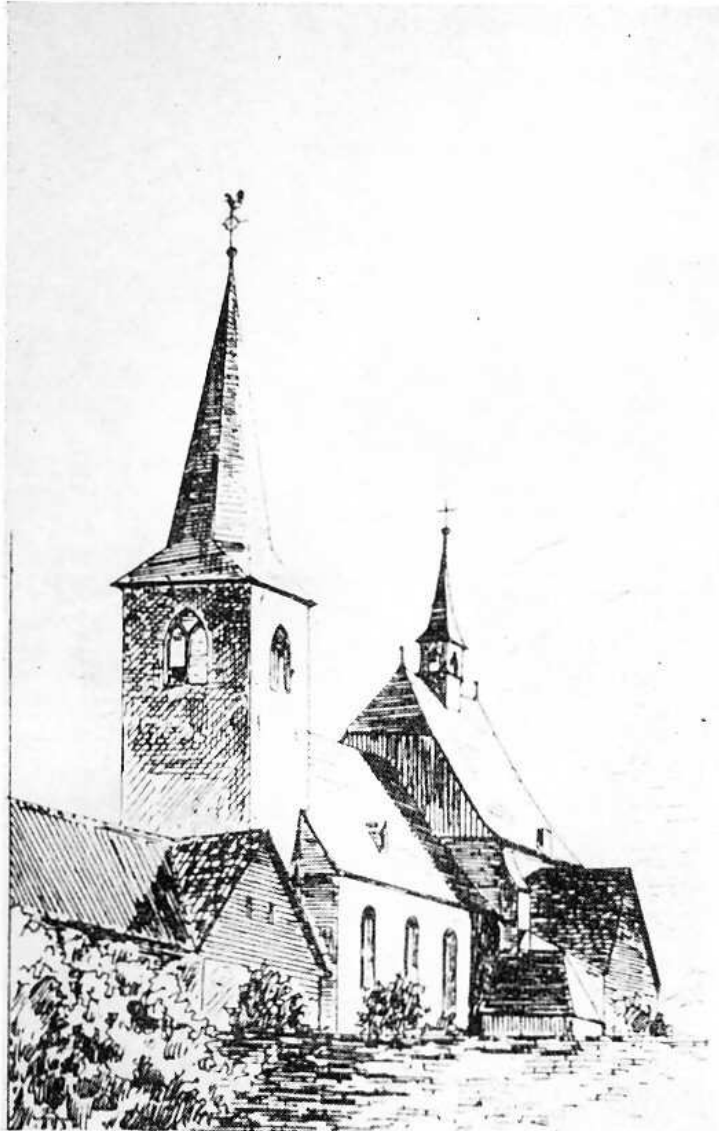


Wilhelm Rompf

TROISDORF

Wilhelm-Hamacher-Str. 5
Tel. 7 67 10-7 62 87

Bürobedarf
Büromöbel
Büromaschinen
Zeichenbedarf
Schreibwaren
Geschenkartikel



Die 1666/67 erbaute Pfarrkirche zu Mondorf

Ausnahme der Kirche und eines Hauses. Die Schweden lagerten von 1623 bis 1636 hier in der Rheinebene. Schloß Lülsdorf und die Burg Drachenfels wurden ebenfalls von ihnen zerstört, die Klöster Vilich und Schwarzhindorf ausgeplündert. Mondorf hat seit dem 17. Jahrhundert eine größere Pfarrkirche. Sie wurde in den Jahren 1666/67 erbaut und dem hl. Laurentius geweiht. In einer Urkunde aus dem 13. Jahrhundert wird bereits eine Kirche erwähnt, die als „Gehöftkapelle“ bezeichnet wird.⁹⁾ Vermutlich befand sie sich im Bereich des großen Domdechantenhofes, dessen Hauptgebäude an der Oberdorfstraße standen. Das neuerbaute Gotteshaus, das auf Kosten des damaligen Domdechanten von Köln und Bischofs von Straßburg, Graf von Fürstenberg, gebaut worden war, stand an der gleichen Stelle, an der heute noch die Kirche steht. Es war sehr klein, mit einem niedrigen Dach, und hatte keine Seitenschiffe. Der Altar stand etwa da, wo sich heute die ersten Bänke des Mittelschiffes befinden. Der Kirchenraum reichte für die 60 Familien des Ortes aus. Erst 200 Jahre später wurde er in zwei Bauabschnitten, 1882 und 1896, erheblich vergrößert. Die jetzige Gestalt erhielt die Kirche

1966/67. Der Turm aber stammt noch aus dem Jahre 1666. Sein kleines spitzes Dach schaut vom hohen Ufer aus weit über Strom und Land. Über seinem Portal prangt noch heute das

⁹⁾ Im *liber valoris* (um 1274). Vgl. „Handbuch des Erzbistums Köln“, Bd. 1, S. 348, 1966

ELEKTRO-UNTERNEHMEN

PETER SCHMITZ

5215 Mondorf/Rhein

Provinzialstraße 28 · Ruf Bonn 4 45 15

Wappen seines Erbauers, des Grafen von Fürstenberg. Als Domdechant von Köln war er, wie seine Vorgänger, Grundherr von Mondorf. Ihm stand der Zehnte zu. Die Zehntabgaben wurden in der Zehntscheune gesammelt. Sie stand an der Stelle, wo sich heute das neue Pastorat befindet.

Nach dem Niedergang der spanischen Monarchie der Habsburger um 1700 hatte die ein Jahrhundert dauernde Bedrohung der Rheinlande durch Spanien aufgehört. Nun wurden die französischen Könige zu den mächtigsten Fürsten in Europa. Sie regierten in ihrem Lande ein Jahrhundert lang unumschränkt. Um ihren Ruhm zu erhöhen und ihre Macht zu stärken, führten sie Kriege gegen Österreich, die Niederlande und Spanien. Ludwig XIV. (1643–1715) griff mitten im Frieden das Elsaß, die Rheinlande und die Rheinpfalz an. Der deutsche Kaiser konnte keine Hilfe bringen, weil er mit den Türken im Kriege stand. Viele Burgen im Kölner Land, viele Schlösser am Rhein und an der Mosel, viele Städte und Dörfer am Rhein gingen in Flammen auf. Häufig zogen französische Truppen durch unsere Heimat oder lagerten hier. Mondorf wurde wiederholt hart heimgesucht, zumal hier am Rhein eine günstige Stelle ist, größere Truppenverbände überzusetzen.

Als französische Truppen im Pfälzer Erbfolgekrieg (1688–1697) nach der Eroberung Siegburgs wieder zurückgeworfen wurden, zog ein Teil des Heeres im März 1689 in das Gebiet der Siegmündung. Plündernde Scharen fielen in Mondorf ein. Die Bewohner versuchten, ihr Hab und Gut gegen die Angreifer zu verteidigen. Die Eisenstäbe einer Gittertür, die den Eingang zu einem freien Platz bildete, hatten sie aus Mangel an Waffen zu Lanzen geschmiedet, mit denen sie der Übermacht entgegentraten. Die Mondorfer unterlagen in diesem ungleichen Kampf. Alles, was Wert hatte, mußte herausgegeben werden. Die Franzosen blieben nicht lange in Mondorf. An verschiedenen Stellen angezündet, wurde der Ort wiederum ein Raub der Flammen.¹⁰⁾

Im Spanischen Erbfolgekrieg (1701–1714) hatte sich Kur-Köln mit Frankreich verbündet, während die Bergischen dem Kaiser verbunden blieben. So kamen wieder französische Truppen auf dem Wege von Bonn nach Siegburg durch unser Dorf. Diesmal fanden die Bewohner in den dichtbepflanzten Weingärten am Rheinhang ein gutes Versteck, denn die Erfahrung hatte gelehrt, daß die Kriegsscharen diesen Weingärten wenig Beachtung schenkten. Tatsächlich geschah dem Dorfe nichts, außer den unausbleiblichen Plünderungen beim Durchmarsch.

Die kriegerischen Ereignisse des Österreichischen Erbfolgekrieges (1740–1748) und des Siebenjährigen Krieges (1756–1763) haben auch unsere Heimat wieder in Mitleidenschaft gezogen, wie sich die Chronik des Ortes eben vielfach widerspiegelt in der Geschichte des Reiches überhaupt.

Bis zu Beginn des 19. Jahrhunderts war unserer Heimat eine lange Frist friedlichen Lebens beschieden. Die Bewohner bepflanzten ihre Gärten und bearbeiteten ihre Felder; sie lebten vom Weinbau, von der Korbmacherei und vom Fischfang. Einige Mondorfer betrieben eine Rheinfähre.

¹⁰⁾ Wilhelm Braß, „Chronik von Mondorf“, unveröffentlicht

**WILH. HERSEL
GMBH · RHEIDT**

Bauunternehmung

Ausführung von Hoch-
und Eisenbetonbauten
Innen- und Außenputz

5214 Rheidt
Bonner Straße 75a

Die Fährgerechtigkeit war früher mit dem Haupthof verbunden. Der zweite Besitzer der Gerechtigkeit waren die Herren des adligen Rittergutes in Müllekoven. Beide Besitzer hatten die Ausübung des ihnen zustehenden Rechtes an je vier Fährer vererbpachtet. So entstanden die acht Anteile an der Fährgerechtsamen; heute bestehen 30 Anteile. Die Teilung der Fährgerechtigkeit zwischen Mondorf und Müllekoven läßt vermuten, daß beide Güter einst Eigentum des in Mondorf ansässigen Rittergeschlechtes der Herren von „Mundorf“ waren. Die Herren von Mundorf sollen in Mondorf im 13. Jahrhundert ein Schloß besessen haben, das etwa da lag, wo heute das in Besitz der Familie Lülldorf-Röhrig befindliche Haus an der Alten Sieg steht.

Ein in Privatbesitz befindlicher alter Stich zeigt diese alte Wasserburg. Ferner ist darauf eine über den Rhein setzende Truppe dargestellt, die im Truchseßschen Kriege zur Belagerung von Bonn heranzieht.

Die adligen Besitzer der Fähre wurden von bürgerlichen abgelöst. Die Fährleute schlossen sich zu einer Fährgesellschaft zusammen; sie ist ähnlich der Bergheimer Fischerei-Bruderschaft eine der ältesten Genossenschaften im Rheinland. Aus der „Gerechtsamen“ ist eine „Fährberechtigte GmbH“ geworden. Die Fähre ist bis auf den heutigen Tag von großer verkehrspolitischer Bedeutung geblieben; sie verbindet nicht nur die beiden Rheinufer miteinander, sondern führte zeitweise auch fahrplanmäßige Lokalfahrten von Rheidt über Mondorf nach Bonn aus.



Eiserne Schalde aus dem Jahre 1908 im Schlepp eines Motorbootes

Auto- Schnellfähre Mondorf- Bonn

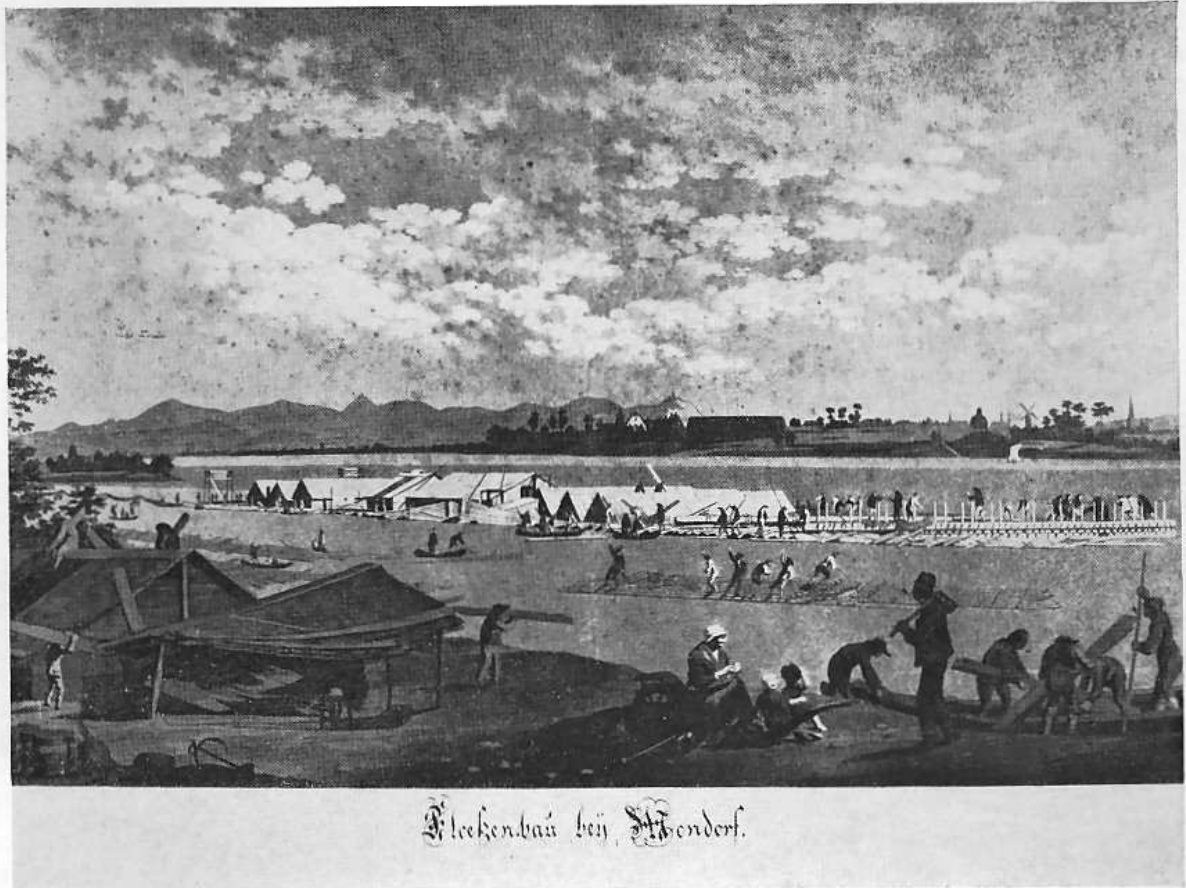
Fahrzeit ab 6 Uhr bis 23 Uhr
Bei Nebel eine Fähre m. Radar

Im BERUFSVERKEHR mit zwei
Fähren im PENDELVERKEHR

Mondorfer Fährberechtigte
G. m. b. H. Mondorf

Der Mondorfer Hafen, die ursprüngliche Siegmündung, heute ein toter Rheinarm, der auch „Alte Sieg“ genannt wird, gab vielen Einwohnern Mondorfs zusätzliche Arbeits- und Verdienstmöglichkeit. Hier beendeten die Flöße aus dem Schwarzwald und aus dem Spessart ihre Fahrt; hier wurden die Baumstämme an die Holzhändler verkauft, wieder zu neuen Flößen zusammengestellt und von den Mondorfer Flößern bis an den Niederrhein und nach Holland gesteuert.

Auch für die Bewachung des Holzes wurden ständig Leute gebraucht. Wo heute das Gasthaus Heinzen steht, war damals eine Holzbaracke, in welcher das Geschäftsbüro des Holzumschlages untergebracht war. Der Holzumschlagplatz im Mondorfer Hafen war einer der bedeutendsten im ganzen Lande.



Flößenbau bei Mondorf.

Flößbau im Mondorfer Hafen

Fahrschule Bernd Faßbender

5215 Mondorf / Rhein

Provinzialstr. 25 – Tel. Bonn 4 33 13

53 Bonn-Rheindorf

Hauptstraße 172 – Tel. 5 51 72

LEBENSMITTEL – FEINKOST

Ingrid Faßbender

Telefon Bonn 4 33 13 – **5215 MONDORF** – Provinzialstraße 25

Später wurden hier auch Kohletransporte, die mit dem Schiff ankamen, auf Fuhrwerke umgeschlagen. Diese transportierten die Kohle dann bis zu den Mannstaedt-Werken und bis nach Eitorf. Das Steinsche Haus in der Rheinallee beherbergte das Büro für den Kohle-Umschlag.

Nach Ausbruch der Französischen Revolution (1789) kamen wieder französische Truppen in unsere Heimat. Die linke Rheinseite kam zu Frankreich. Die Fürsten, die dort ihre Besitztümer verloren, wurden entschädigt. Bei der Säkularisation (Einziehung geistlicher Besitzungen durch die weltliche Macht) im Jahre 1803 wurde auch die „Klause“ von Mondorf aufgelöst. Von der Entstehung dieses Frauenklosters wissen wir nichts. Das Düsseldorfer Staatsarchiv bewahrt drei auf dieses Kloster bezügliche Urkunden auf. Die älteste, aus dem Jahre 1484, berichtet von Landverkäufen an die Schwestern. Tatsächlich gehörten dem Kloster erhebliche Güter: 18 Morgen Ackerland, 3 Morgen Gartenland und 5 Morgen Weidenpflanzung.¹¹⁾

Das Kloster soll sich an der Stelle befunden haben, wo später die Brauerei und Gastwirtschaft Schäfer (heute Gasthaus Schlimgen) stand.

1805 kam das Herzogtum Berg unter die Herrschaft Napoleons I., der es zum Großherzogtum erhob. Die französischen Gesetze wurden bei uns eingeführt und das Land Berg nach französischem Vorbild in vier Departements eingeteilt, diese gliederten sich in Bezirke und Kantone. Mondorf gehörte zum Rheindepartement, Amt Lülisdorf. Hohe Steuern bedrückten Städter und Dörfler gleich schwer.

Eine Besserung der Verhältnisse trat nach dem Wiener Kongreß (1815) ein. Das Großherzogtum Berg kam zu Preußen. Das ganze Gebiet wurde wiederum neu eingeteilt in Provinzen und Kreise. Mondorf gehörte zum Kreis Siegburg, der am 17. Februar 1825 mit dem Kreis Uckerath zum „Siegkreis“ zusammengeschlossen wurde.

Vom 16. bis zu Beginn des 19. Jahrhunderts erlebten die Bewohner unserer Heimat alle Schrecken des Krieges. Im Verhältnis zu den kriegerischen Ereignissen waren die Naturvorgänge des Eisgangs und des Hochwassers für unser Rheindorf erträglicher, wenngleich sie auch unangenehme Folgen haben konnten.

Vor 1895, bevor die großen Stromregulierungen einsetzten, froh der Rhein sehr häufig schon bei geringen Kältegraden zu. Ein von Eis bedeckter Rheinstrom war eine Erscheinung, die beinahe alle zwei Jahre, oft jahrelang nacheinander, eintrat.

1783/84 gab es einen besonders schlimmen Frostwinter. Der Rhein war von Dezember bis März zugefroren. Die Kälte war so grimmig, daß man das Vieh in die Wohnungen holen mußte, die Vögel fielen tot aus der Luft herab, und die Äste der Bäume zerplitterten wie Glas, wenn man sie berührte.¹²⁾

Auch Mondorf ist durch Eisgang und Hochwasser oft in Mitleidenschaft gezogen worden. Obwohl hoch gelegen, sind doch Häuser, Felder, Gärten und Weinhänge häufig stark betroffen worden.

In einer alten Handschrift aus jener Zeit von Christian Eich ist folgendes zu lesen: „Anno 1784, den 18. auf den 19. Januar, hat sich der Rhein hier zu Mondorf mit Eis zugesetzt bis Königs-

¹¹⁾ Delvos, „Geschichte der Pfarreien des Dekanates Siegburg“, Köln, 1896

¹²⁾ Wilhelm Braß, „Chronik von Mondorf“, unveröffentlicht

Wilhelm Fröhlinsdorf

Sanitär- und Heizungs-Großhandel

Baustoffgroßhandlung

Plattierungsgeschäft

507 Bergisch Gladbach Oberheidkamper Straße 43-47, Ruf 2544/45 und 4390



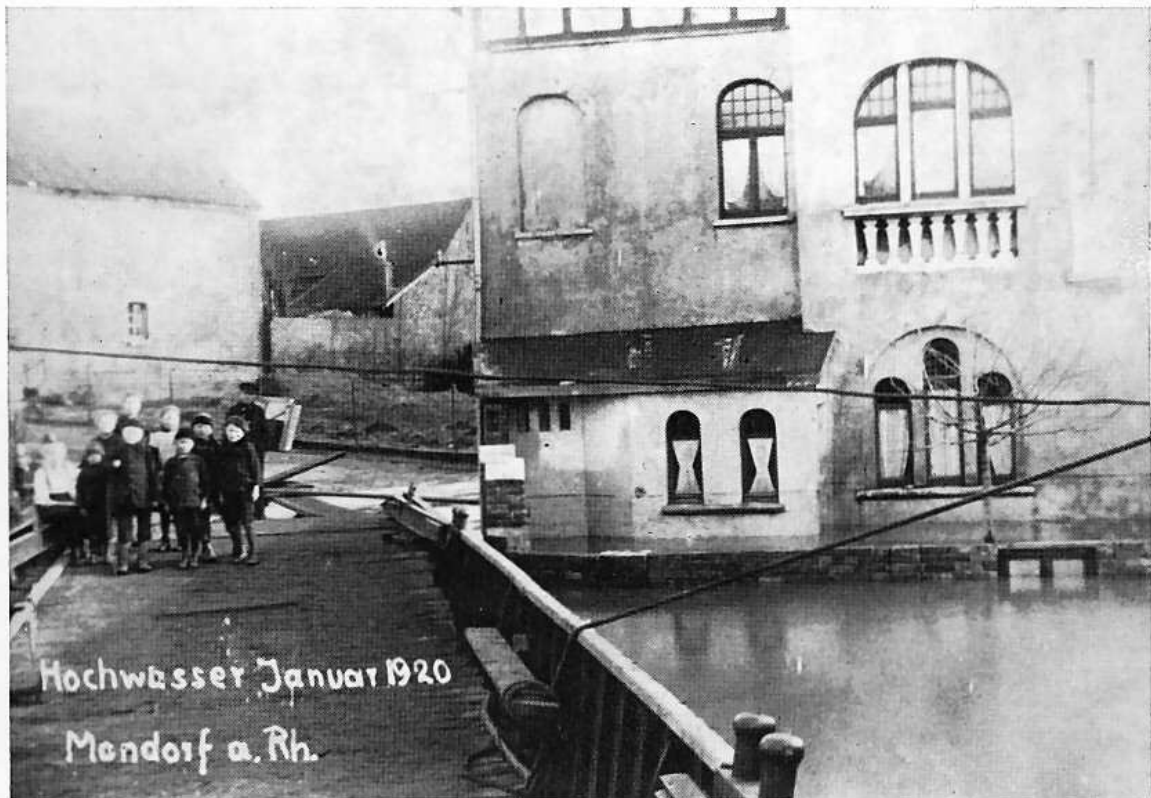
MARMORWERK UND GRABMALKUNST

H. Mimzeck & Sohn

521 TROISDORF · Kölner Str. 37 · Tel. 75659

winter, später bis unterhalb Linz, und er ist mit solcher Stärke zugestanden, daß von der Kirchgasse und der Kellergasse aus Menschen, Vieh, Karren und Wagen hinübergefahren sind. Am 25. Januar wurden gegenüber der Kellergasse Wagen mit Wein und Branntwein mitten auf den Rhein gezogen und mit Weck zusammen verkauft.

Als die großen Schnee- und Eismassen wegen des starken Regens schmolzen, ist der Rhein am Nachmittag des 25. Februar mit lautem Krachen und solcher Heftigkeit durchgebrochen, daß Beuel und Schwarzrheindorf mit überschwemmt wurden und viele Häuser unter Wasser gerieten. Zu Bonn hat es die Mauern längs des Rheins eingeworfen. Am Abend des 26. Februar brach der Rhein bei Mondorf auf mit solch grausamem Krachen, daß sich der Erdboden bewegte, und damit ging er auf mit so gewaltiger Heftigkeit, daß die Menschen gebetet und gezittert haben. Am Morgen des folgenden Tages brach das Eis wieder auf, so daß kleine und große Bäume zerbrochen und aus dem Grunde gerissen wurden. Prachtvolle Nußbäume, von der Dicke, daß zwei Mann sie nicht umfassen konnten, wurden von den Eisschollen durchschnitten. Doch sind die Schiffe und Nachen alle unbeschädigt geblieben. In Mondorf hat man gemessen, daß das Wasser an den höchsten Stellen über fünf Schuh gestanden hat.“



Hochwasser in Mondorf im Jahre 1920

BESUCHEN SIE BITTE DIE GASTSTÄTTE

Zur Linde

Inhaber: Toni Brüske

Vereinslokal der Hertha Rheidt

Sälchen für 60 Personen

Im Ausschank: Weihenstephan + Kur Kölsch

RHEIDT / Rhein-Sieg-Kreis · Marktplatz · Telefon 6859

Egon von Rhein

ABSCHLEPPDIENST

TAG UND NACHT

ESSO-STATION

52 SIEGBURG · LUISENSTRASSE 151

TELEFON: 6 24 04

Ähnlich war es im Jahre 1795. Der Rhein frohr monatelang zu. Von der damals im Rheingebiet liegenden französischen Armee erfroren viele Soldaten.

Nach den Regulierungen von Rhein und Sieg haben Eisgang und Hochwasser diese Gefährlichkeit nicht mehr erreicht.

Zu den wenigen Häusern in der Nähe des Stromes gehörte damals ein Herrenhaus, das in der Obersten Gasse an der Stelle stand, wo sich heute das Haus der Familie Johann Koch befindet, und das in der Erinnerung alter Mondorfer noch als „Härehüsche“ bekannt ist. Es gewährte einen weiten Blick über den Rhein, links nach den Sieben Bergen und rechts nach den sich malerisch stromabwärts hinziehenden Höhenrücken. Es war ein Landhaus in französischem Geschmack erbaut. Bewohnt wurde dieses Haus um 1800 von der Familie Franz Kaufmann, die diesen anmutigen Wohnsitz geerbt hatte. Auch Ländereien gehörten zu dieser Erbschaft und ein Fähranteil. Dieser Familie verdanken wir wertvolle Aufzeichnungen über die Entwicklung der Fähre. Als die Kaufmannschen Kinder herangewachsen waren, zogen mit dem lustigen Dichtervolke, das sich von 1840 bis 1848 um Johanna Mockel geschart und nach einem launigen Sonett Kinkels „Maikäferbund“ genannt hatte, die Geister der Romantik in das Herrenhäuschen am Rhein ein. Unter den breitästigen Linden, die das kleine Landhaus umstanden, und auf Kahnfahrten durch die lauschigen Buchten der Sieg wurde gesungen und gedichtet und geschwärmt vom edlen Wein, von dem stillen Mond, den milden Nächten und schönen Frauen.

Alexander Kaufmann hat seine Eindrücke aus jenen Tagen in einem Gedicht sehr stimmungsvoll niedergeschrieben:

In der Bucht (zu Mondorf)

Es hüllt die dunkle Nacht uns ein;
die Ruder plätschern sanft und leise,
kaum, daß von oben noch herein
der Mond bescheint die stille Reise.
Die Blume träumt in stiller Pracht,
es singen leis' die schönen Frauen;
wer möchte wohl in solcher Nacht
noch wünschen, je den Tag zu schauen.

Sie ist in Betrieb! Unsere Reinigungsmaschine, die neue Multimatic

Sie sehen es an der Qualität, chemisch gereinigt - noch schöner - und nicht teurer als:

Pullover	DM 1,—	Kostüm	DM 5,—
Rock	DM 2,—	Mantel	DM 5,—
Hose	DM 2,50	Kleid	DM 2,50
Joppe	DM 2,50	Anzug	DM 5,—

incl. Mehrwertsteuer

Diese Preise in erstklassiger Ausführung nur in:

Weidel's chem. Schnell-Reinigung

Mondorf, Oberdorfstraße 25

Horst Wieland

TRANSPORTUNTERNEHMEN

DÜSSELDORF-WERSTEN · Auf'm Rott 79

Der Jugend viel Freude am Sport, dem Verein viel Erfolg!



Das Herrenhäuschen zu Mondorf (nach einem Gemälde aus dem Jahre 1783)

Im Kreise des Maikäferbundes war auch der Bonner Professor Gottfried Kinkel, der große Vorkämpfer für Demokratie und Gleichberechtigung, oft im Herrenhaus zu Gast. Hier begegnete er Johanna Mockel, der Mitbegründerin dieses musischen Zirkels. Sie war eine großartige Pianistin, Komponistin und Dirigentin und als scharf beobachtende realistische Erzählerin sehr versgewandt, eine entschiedene Demokratin und Redakteurin der „Neuen Bonner Zeitung“. Sie, die man gern als Bonns berühmteste Frau bezeichnet, heiratete Gottfried Kinkel.

Erfüllt von seiner neuen Liebe, dichtete Kinkel in den Mondorfer Buchten sein bekanntestes Werk „Otto, der Schütz“, das er in den für seine damalige Stimmung bezeichnenden Worten ausklingen läßt: „Und lehre uns diese Mär fortan: Sein Schicksal schafft sich selbst der Mann.“¹³⁾ Das weitere Schicksal der beiden ist eng verknüpft mit der politischen Entwicklung nach der Revolution von 1848.

Auch der Bonner Professor Ernst Moritz Arndt soll zu den Gästen des Herrenhauses gezählt haben.

¹³⁾ Heimatblätter für Bonn und Umgebung; 1/57

Kaspar Odenthal

ELEKTROMEISTER

Ausführung von Schwachstromanlagen – Elektrische Ausrüstungen für die Schifffahrt – Elektro-Artikel – Radio und Fernsehen

5215 MONDORF – FERNRUF BONN 4 49 16 – 4 55 40

Johann Bernard

Lebensmittel - Feinkost - Obst und Gemüse

M O N D O R F

Provinzialstraße 17 – Ruf Bonn 4 27 14

Das 19. Jahrhundert brachte wieder eine längere Friedenszeit, während der sich eine Wandlung der wirtschaftlichen Struktur vollzog. Große Fabriken entstanden, Handel und Gewerbe blühten auf. Die kleinen Handwerksbetriebe wurden stark zurückgedrängt. Aus der Landwirtschaft zogen die Arbeitskräfte in die Industriebetriebe. Trotz der fortschreitenden Industrialisierung ist aus den Menschen unserer Heimat nicht der Typ des reinen Industriearbeiters geworden, wie das z. B. im Ruhrgebiet der Fall war, sondern sie blieben bis auf den heutigen Tag bodenverwurzelt.

Männer und Frauen fanden Beschäftigung in den neuen Fabriken. Neben ihrer Fabrik­tätigkeit bestellten sie jedoch ihre Gärten und Felder, widmeten sich der Korbmacherei und der Fischerei. Die Felder und Äcker wurden mit Rhabarber, Stachelbeeren, Bühler Pflaumen und Reineklauden-Obstbäumen bepflanzt. Mondorfs Lage – 53 Meter über dem Meeresspiegel – und sein guter Boden, der im Frühjahr schnell abtrocknet, sind für den Anbau dieser Obst- und Gemüsesorten sehr geeignet.

Der Rhabarber, der 1882 von den Brüdern Hermann und Josef Weßling eingeführt worden war, war das erste Gemüse, das im Frühjahr auf den Markt kam. Es wurde in die deutschen Großstädte, aber auch ins Ausland verschickt und brachte der Gemeinde und ihren Bewohnern einen nicht unbedeutenden Wohlstand.

Das 20. Jahrhundert brachte mit seinen zwei Weltkriegen noch einmal einen Rückgang in dieser vorteilhaften Entwicklung. Namentlich der zweite Weltkrieg brachte das unmittelbare Kriegsgeschehen auch für kurze Zeit in unseren Heimatort. Durch Bombenabwürfe und Artilleriebeschuß waren Opfer an Gut und Leben zu beklagen.

Kurz vor Kriegsende, im März 1945, kamen noch zwei Kinder und fünf Erwachsene durch Beschuß des Ortes zu Tode. Auch der Turm der Mondorfer Pfarrkirche, der noch aus dem Jahre 1666 stammt und unter Denkmalschutz steht, hatte mehrere Artillerietreffer erhalten.

An mancher Kellertür ist heute noch ein Schild zu lesen, das besagt, daß hier während des Beschusses Gottesdienst gehalten wurde.

Nach dem Kriege blühten bald Industrie, Handel und Wirtschaft in nicht geahntem Maße wieder auf. In den Großwerken der Kunststoff- und Eisenindustrie in den Räumen Troisdorf, Siegburg und Lülldorf fanden viele Bewohner unserer Heimat wieder einen sicheren Arbeitsplatz.

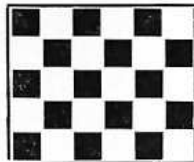
Aber auch Mondorfer Betriebe des Großhandels und der Kunststoffverarbeitung, des Handels und des Handwerks konnten sich vorteilhaft entfalten. Erwähnenswert ist besonders die aus dem kleinen Handwerksbetrieb des Michael Lehmacher entstandene Maschinenfabrik „Lemo“, die sich weit über die Grenzen Deutschlands hinaus einen guten Namen erworben hat und heute 200 Arbeitskräften aus Mondorf und der näheren Umgebung Arbeit und Verdienst bietet. Durch die Möglichkeit des schnelleren Gelderwerbs in Fabriken und Betrieben infolge der wirtschaftlichen Hochkonjunktur ist das Interesse an einem Nebenverdienst durch Feld- und Gartenarbeit stark zurückgedrängt worden. Die so gewonnene Freizeit kommt dem Familien- und dem reichen Vereinsleben zugute. Auch der Erholung und der Muße wird mehr Aufmerksamkeit geschenkt, als das bei unseren Vorfahren noch üblich war.

Die Verschönerung des Rheinufer und die Erschließung der Siegmündung zum Erholungsgebiet sind Aufgaben, die sich der neugegründete „Bürgerverein“ zum Ziele gesetzt hat.

HEINZ MUNDORF

DACHDECKER- UND KLEMPNEREI

5215 Mondorf · Auf dem Giefelstein 9



**Hans
Schell**

Spezialgeschäft
für Wand- und Bodenplatten

Mondorf – Provinzialstraße 91
Telefon Bonn 4 42 26



Vereinsgeschichte des Turn- und Spielvereines 1920 e.V. Mondorf

von Heinrich Nußbaum

Möge unsere Vereinsgeschichte dazu dienen, bei euch alten Turnern und Fußballern freudig verlebte Stunden zu wecken und euch ihr jungen Freunde Lust und Liebe zum Verein zu erhalten und zu stärken.

Im Zentrum der großen Verkehrsstraßen und Rheinbrücken, umgeben von regem Schiffsverkehr, lachenden Fluren und blühenden Gärten, in dem Winkel, wo Sieg und Rhein sich vereinigen, liegt unser Heimatdorf Mondorf. Im Süden grüßen uns die „Sieben Berge“ mit ihren Sagen und Dichtungen. An uns vorbei rauscht der herrliche deutsche Rhein, von dem der Dichter sagt:

„Du Perle des Westens, grüngoldige Flut.
Deine Männer sind stark, deine Frauen sind gut.
Es ist eine Lust, dein Kind zu sein.“

Wie kann es da anders sein, daß hier seit Urväterzeiten Frohsinn, Heiterkeit und Scherz stets zu Hause waren, wie ebenfalls emsiger Fleiß und Regsamkeit sich damit paarten. Bis etwa um die Jahre 1905 – 1910 war es Sitte, daß fast alle der schulentlassenen Söhne in einem heimischen Betrieb beschäftigt wurden. War es nun im Korbmacherhandwerk, in der Landwirtschaft oder im Gartenbau. Durch das starke Aufblühen der Industrie im benachbarten Troisdorf und Bonn suchten und fanden viele, besonders jugendliche Mondorfer, lohnenden Verdienst in den dortigen Fabriken. Hierdurch kamen sie in eine andere Umgebung und zu anderen Kameraden, sahen und hörten vom Turnen und vom Sport und fanden Gefallen daran. Der damals im Lokal Martin Kelz (Georg Kitz) tagende Junggesellenverein „St. Laurentius“ erkannte dieses, und kurzerhand, wie es bei der Jugend üblich ist, änderte sie Namen und Zweck des Vereins um und nannte sich fortan: Turn-Verein „Vater Jahn“ Mondorf. Dieses geschah im Jahre 1910 am 15. Mai durch Vereinsbeschluß. Etwas zur Umänderung mag auch

Link's Autoreisen

Mietwagen
Urlaubsfahrten + Kegeltouren
Familienausflüge usw.

Heinz Link – 5215 Mondorf – Rheinallee 21a – Telefon (0 22 21) 47 13 99

Eisenwaren – Werkzeuge
Baubeschläge – Industriebedarf
Waffen und Munition
NORIS - Shakespeare Angelgeräte
Sonderpreise für Teleskoprutten
und Angelrollen

Hermann Weber

5 2 1 T R O I S D O R F
Köln Str. 34 – Ruf Siegburg 7 65 29

der folgende Umstand beigetragen haben. Damals war es die Absicht der Behörde, die Junggesellenvereine zu verdrängen, weil sie nur den Zweck hatten, die Geselligkeit zu pflegen. Es wurde zum Beispiel den Junggesellenvereinen verboten, öffentliche Tanzveranstaltungen abzuhalten. An diese Stelle traten geschlossene Bälle, bei denen alle Teilnehmer eine Einladungskarte haben mußten und in einer Anwesenheitsliste vermerkt wurden.

Wie schon gesagt, war der Turnverein da. Den Vorsitz übernahm Heinrich Bernard, als Kassierer wurde Peter Windeck übernommen, der diesen Posten vorbildlich bis zu seinem Tode am 7. Juli 1913 bekleidete. Die Kasse war ohne Peter Windeck und Peter Windeck ohne die Kasse nicht denkbar. Er war den Turnern Vorbild und Beispiel im Vereinsleben. Schriftführer war Jakob Nöbel.

Viel Arbeit, unermüdlicher Fleiß war notwendig, um einen Junggesellenverein zu einem Turnverein zu formen, der den Brudervereinen in der Umgebung wenigstens annähernd ebenbürtig sein sollte.

Das Geltungsbedürfnis der Jugend, der Drang des jungen Mannes sich hervorzutun, wie Lust und Liebe zur Sache des jugendlichen Turnwartes Wilhelm Röhrig brachten auch dieses fertig. So ging es mit jugendlichem Mut hinaus in die Öffentlichkeit. Der Erfolg der ersten Turnfeste brachte die Früchte der Arbeit und Mühe. Es zeigte sich, daß der Turnverein die Stätte für die Jugend war, wo sie ihre Leistungen zeigen konnte, wo sie Mut und Kraft anwenden mußte, um die Siegespalme zu erringen. Denn des jungen Turners höchstes Ideal ist es, den Körper zu schulen und zur höchsten Leistung zu steigern. Dieses Ziel hatte der junge Verein stets vor Augen und war ihm Richtschnur in seiner ganzen Tätigkeit. Mit den Turnvereinen von Rheidt, Hersel, Beuel, Bonn-Poppelsdorf, Bonn-Kessenich, Duisdorf und Friesdorf war der Verein in Freundschaft verbunden, die sich in der steten Teilnahme an ihren Turnfesten zeigte. Am 26. Juni 1913 war die Weihe der Vereinsfahne, des Symbols der Zusammengehörigkeit, bei der Josef Kühnbach die Festrede hielt. Eine große Anzahl von Brudervereinen nahm daran teil und boten den zahlreichen Gästen hervorragende Proben ihres Könnens auf allen Gebieten dieses Sportes. Diesen glänzenden Leistungen verdanken wir eine große Anzahl Anhänger unserer Sache; besonders die Jugendlichen begeisterten sich an diesen großartigen Vorführungen. Die Laurentiusfahne überließen wir unserer Pfarrkirche; sie dient heute noch dem Kirchenchor.

Im Herbst 1912 mußte der Turnwart zum Militär. Seinen Posten übernahm Peter Kühnbach, der ihn bis zum Kriegsausbruch 1914 inne hatte. Damit kommen wir zum großen Weltkrieg, der fast alle unsere Mitglieder zur Fahne rief. Viele davon gaben ihr junges Leben dem Vaterland, eingedenk der Worte, die unsere Fahne trägt:

Gut, Blut, Herz und Hand
Ewig unserem Vaterland.“

Die sportliche Tätigkeit im Verein wurde vorerst eingestellt. Die Daheimgebliebenen verwendeten den Kassenbestand zu Liebesgabenpaketen für die Kameraden an der Front. Im Jahre 1916 leitete Herr Konrektor Abts den Verein, als er an den Kreis-Jugend-Wettkämpfen in Siegburg und später an den Veranstaltungen in Köln teilnahm. Bei beiden Gelegenheiten zierten eine unerwartet hohe Anzahl Kränze die jugendlichen Teilnehmer.

Friedrich Bolz

- ▶ Gartengestaltung
- ▶ Baumschule
- ▶ Rosenkulturen

5215 MONDORF - Kolpingstraße 9

LAURENTIUS-DROGERIE KORTEN

Reform-Diäthaus

5215 Mondorf/Rhein — Telefon Bonn 4 33 27

Nach dem Kriege wurde die Tätigkeit im Turnverein unter dem Vorsitz von Heinrich Röhrig I unter starker Beteiligung der Jugend wieder aufgenommen. In dieser harten Besatzungszeit traten auch neue Sportarten auf, wobei der Fußball sich den Vorrang eroberte. Wir sahen in unserem Heimatdörfchen das erste Fußballspiel von der Besatzung auf der Honneckers Wiese in den Weiden, was bei uns Jungens helle Begeisterung auslöste. So blieb es nicht aus, daß sich bald zwei Gruppen bildeten, die diesen Sport treiben wollten. – In der Rheinalle unter den Bäumen, auf dem Schulhof, dem Marktplatz oder wo sonst ein geeignetes Plätzchen zu finden war, wurde mit einem runden Ding trainiert.

Indessen ging der Turnbetrieb unter Turnwart Wilhelm Röhrig geordnet weiter. Dagegen mußten sich die damals wenig begeisterten Fußballfreunde erst noch ihre Spielregeln ausknobeln, einen Ball beschaffen, sich eine Mannschaft bilden und schließlich ja auch einen Gegner besorgen. Schon zeigte sich, daß sich nach Straßen geordnet zwei Gruppen Fußballer gebildet hatten. Jedoch der findige Hans Mellin brachte noch vor Austragung dieses Spieles beide Gruppen unter einen Hut. Dies war im Jahre 1920; im Lokal Schlingen fand man sich zusammen, und beim Genuß von Zitsch wurde der Fußballklub „Adler“ gegründet.

Erster Vorsitzender war Alois Florin, Schriftführer Hans Mellin. Die Gründung eines Klubs war um so leichter, da der einer Gruppe angehörige Benno Levy Besitzer des einzigen im Dorf befindlichen Fußballes war. Somit glaubte man auch hier alles in Ordnung zu haben, aber man hatte die Behörde vergessen. Die Polizei erschien und verbot den Verein, da er nicht angemeldet war. Als die Anmeldung erfolgen sollte, wurde festgestellt, daß die Jungens noch nicht das nötige Alter zur Führung eines Vereins hatten. Nun mußten ältere Mitglieder gewonnen werden, die auch bald gefunden waren.

Unter dem neuen Vorstand Johann Nußbaum, Adolf Daniels und Johann Primessing wurde der Verein polizeilich angemeldet, zu denen sich noch Gerhard Klein und Peter Plückbaum als Stellvertreter gesellten. – In dieser Zeit wurden dem Turnverein die größten Schwierigkeiten bereitet. Bei den abendlichen Turnstunden, die zum Teil am Rheinufer, auf den von der englischen Besatzung gebauten Brückenrampen abgehalten wurden, verbot der englische Kapitän den Parademarsch. „Zu militärisch“ nannte er diese Übungen. Das große Turnfest im Jahre 1920, an dem 25 Turnvereine teilnahmen, wurde ebenfalls von der Besatzung gestört. Bei Aufstellung des Festzuges erschien englische Gendarmerie, verbot den Parademarsch und begab sich an die Spitze des Zuges. Sie konnte es bei



Johann Nußbaum

der Länge des Zuges nicht sehen, daß, gerade wegen ihrer Anwesenheit, der größte Teil der Vereine in tadellosem Parademarsch, zum Ergötzen der vielen Zuschauer, vorbeikam. Das Probelokal wurde von den Engländern mit Beschlag belegt, aber die Korbflechtereigenossenschaft überließ dem Verein bereitwillig ihr großes Lagerhaus zum Proben.

Doch mußten die Turner erkennen, daß die neue Sportart Fußball immer mehr begeisterte Anhänger fand und der Mitgliederbestand der Fußballer von Tag zu Tag wuchs. Was dem jungen Verein noch fehlte, war der Sportplatz. Heinrich Gießen stellte uns dankenswerter Weise das alte Ziegelfeld zur Verfügung, wo noch um eine Pumpe herumgespielt werden mußte. Und wie sah es mit der Sportkleidung aus? Recht bunt und dürrtig. Sogar mit abgeschnittenen

ZUR POST

HOTEL - RESTAURANT

INHABER HEINZ UBBER
5215 MONDORF a. Rhein
FERNRUF BONN 43302

Unterhosen erschienen die Sportler auf dem Platz, von Fußballschuhen überhaupt nicht zu reden. Also mußten zum Leidwesen der Mütter und selbst der Schuhmacher die Zivilschuhe herhalten, die oft in einem unkennbaren Zustand zu Hause landeten, was natürlich manche Schläge nach sich zog. Bei der Begeisterung und Ausbreitung, die der Fußball mit sich brachte, blieb es nicht aus, daß Freunde und Gegner aufmerksam wurden.

Die ersten Preiswettspiele wurden restlos auswärts ausgetragen, da uns noch kein eigener Platz zur Verfügung stand. Die Durchführung der Spiele war uns nur möglich durch die Mitwirkung auswärtiger Spieler aus Eschmar, Sieglar, Oberlar, Menden und der linken Rheinseite. Hier werden die Namen Johann Breuch, Bernhard Miebach, Heinrich Forschbach, Heinrich Pax, Hubert Berning, Peter Esser und Fritz Wipperfürth den alten Spielern und Mitgliedern der Anfangsjahre in guter Erinnerung sein.

Durch die ersten Erfolge angespornt, stieg die Zahl der aktiven Spieler so an, daß wir bald von Mondorfern eine spielfähige Mannschaft aufstellen konnten.

Einen gewaltigen Auftrieb erlebte der Verein, als es ihm gelungen war, den Lehrer Rang, selbst ein leidenschaftlicher Fußballer und großer Könnner, für den Verein zu gewinnen. Man spürte sofort, daß hier ein Fachmann am Werk war. Die Pumpe auf dem Ziegelfeld wurde niedergelegt und das Spielfeld erweitert. Neben der vielen Aufbauarbeit um den Fußball, legte Lehrer Rang ein besonderes Augenmerk auf die Vereinigung des Turnvereins mit dem Fußballklub. Aber zum Schaden beider Vereine kam eine Vereinigung nicht zustande. Daraufhin wurde der Fußballklub „Adler“ in „Mondorfer Spielverein 1920“ umbenannt und dem Westdeutschen Spielverband gemeldet.

Nun setzte ein geordneter Spielbetrieb ein, wie auch die Spielkleidung unter Lehrer Rang einheitlich wurde (schwarzes Trikot – weiße Hosen). Schon im ersten Jahr der M.-Spiele wurde die Spielsaison mit dem Aufstieg aus der C- in die B-Klasse gekrönt, was wohl als das Hauptverdienst unseres Spielers und Trainers Rang zu werten ist. Galt bis dato noch als bester Spieler, wer den Ball am weitesten und am höchsten schoß, so zeichneten sich hier die ersten Linien des Spielsystems ab.

Die Freude war groß, aber leider nur von kurzer Dauer. Der mühevoll hergerichtete Sportplatz wurde uns genommen und zu einer Kiesgrube ausgebaut. Nun ruhte der Spielbetrieb bis nach der Inflation, aber das Training ging weiter, überall dort, wo sich Gelegenheit dazu bot.

Nach der Inflation gelang es den nochmaligen Bemühungen unseres Vorsitzenden Rang, den heutigen Sportplatz an der Deutzer Straße zu pachten. Noch war der neue Platz ein Stoppelfeld, aber trotz dieser Platzverhältnisse wurden dort die ersten Spiele ausgetragen. Die Wettspielmöglichkeit brachte erneuten Auftrieb, weit über die Erwartungen der Verantwortlichen. Nun ging es an die Arbeit. Der Acker wurde unter größten Opfern und Schwierigkeiten zu einem für damalige Verhältnisse tragbaren Spielfeld hergerichtet. Im Hand- und Spanndienst, selbstverständlich alles ohne Bezahlung, wurden diese Arbeiten ausgeführt, und selbst wir als Schulkinder trugen während unserer Freizeit durch Steinelesen schon gerne hierzu bei. Unsere Mühen wurden mit zweimaligem Aufstieg in eine höhere Spielklasse in den folgenden Jahren belohnt.

Dagegen war für den Turnverein eine ruhige Zeit. Jedoch in den Jahren des Aufblühens der Fußballer stand der Turnverein auf gewohnter Höhe. Für die Fußballer aber zeigten sich neue

WALTER MUNDORF

SIEGBURG

Libur Frischbeton GmbH

Rheinkies Libur GmbH & Co KG

Mundorf-Fertigaragen

Mundorf-Mineralöle und -Freie-Tankstellen

HEIZÖL

Ruf Siegburg 38 02 und 58 96

Schwierigkeiten. Lehrer Rang verließ 1925–1926 Mondorf, und zu seinem Nachfolger wurde Hironymus Lülsdorf gewählt.



Nun führte uns ein schwerer Unfall klar vor Augen, daß die Leistung aus dem mit einer staatlichen Versicherung abgeschlossenen Vertrag in keiner Weise ausreichte. Aber auch hier wurde Rat geschaffen und eine Unfallversicherung innerhalb des Vereins gegründet. Hier war es die Jugend, die treu und brav Sonntag für Sonntag die Groschen einsammelte, um für alle Fälle gerüstet zu sein.

Der Spielverein hatte allmählich eine solche Stellung im Dorfe eingenommen, daß er allgemeine Aufmerksamkeit erregte. Auch die Spielstärke war so angestiegen, daß wir bereits ein beachtlicher Gegner waren. Dies fand seine Bestätigung in der Abstellung von Spielern für die Kreisauswahl-Mannschaft. Hierzu wurden Toni Kuth als Torwart und als Feldspieler Peter Daniels und Johann Primessing berufen, die ihre Erfahrungen zum Nutzen des Vereins verwandten. Nun kam die Zeit, da ein Gegengewicht von anderer Seite geschaffen wurde. Ein neuer Sportverein trat in Aktion. Einigungsbestrebungen standen mehrmals dicht vor dem Abschluß. Aber es kam nicht dazu. Der Kampf der Rivalen ging still, aber zäh und unnachgiebig weiter, bis der Spielverein mit seinen Zielen und seinem Streben recht behalten sollte.

Hausmann

*Das größte Möbelhaus
im Siegkreis*

Möbel

Rheidt

Fernruf: 92081183

Indessen machte auch der Turnverein dem ruhigen Zustand ein Ende. Er schuf eine Zögling-abteilung unter der Leitung von Peter Wessling und sorgte damit für Turnernachwuchs.



Erfreulich war es anzusehen, wie diese künftigen Turner sich ihrer Sache hingaben. Um sie für ihren Fleiß zu belohnen und ihre Liebe zum Verein zu steigern, wurde jährlich eine Weihnachtsfeier abgehalten. Wir erkennen dankbar an, daß unser Herr Pfarrer und die Lehrerschaft an diesen Feiern teilnahmen und damit ihr Interesse für unsere Sache bekundeten. Hier sei aber auch allen Gebefreudigen, ganz besonders Heinrich Engels, Köln, und Albert Engels, Mondorf, für ihre Weihnachtsgaben herzlich gedankt.

Mit der Gründung der genannten Abteilung setzte wieder eine geregelte Übungstätigkeit der älteren Turner ein, und sie brachte den Verein zu neuer Blüte. Auf Veranlassung unseres ehemaligen Bürgermeisters Hecker gab der Turnverein 1928 in Niederkassel eine Werbevorbereitung, die großen Anklang fand. Im Jahre 1933 traten wir der Deutschen Turnerschaft bei. Gerade die Nachwuchsfrage war auch für die Fußballer eine Existenzfrage. Hier müssen wir aus der damaligen Zeit einen Namen nennen, dem die Jugendarbeit viel zu danken hat. Es ist Johann Odenthal; seinen Freunden und uns allen unter dem Namen „Kitze Klen“ bekannt. Seinen Bemühungen und seiner Kunst in der Behandlung Jugendlicher gelang es, die meisten Jungen in den Verein einzureihen. Zwei Jugend- und eine Schülermannschaft standen nach kurzer Zeit auf den Beinen.

Dip.-Ing. Hans Weber KG.

5 KÖLN · MOLTKESTRASSE 5 · TELEFON 517647/48

Montage kompletter Produktionsanlagen
einschl. Rohrleitungen für die chem. Industrie
Gestellung von Montagekolonnen für Neu-
anlagen und Reparaturen bestehend
aus Facharbeitern aller Branchen

Betriebliche Fernsprechanchlüsse:

- Autotelefon Hans Weber - Köln 2 46 35 77
Autotelefon Hambach - Köln 2 46 35 78
Montageinsp. Hambach privat (92 96) 21 29
Baubüro Bayer Dormagen Ederer - (91 05) 69 75
Baubüro Bayer Uerdingen Wolff - (97) 4 24 66

Vertretung Rhein-Main-Gebiet:

Reg.-Direktor a. D. Dipl.-Ing. Exner Wiesbaden - (0 61 21) 6 00 94
Baubüro Farbwerke Hoechst Hilberg - (06 11) 31 56 41
Baubüro Wiesbaden-Biebrich Kalle und Albert, Seiffert - (0 61 21) 6 51 78
Meldestelle Wiesbaden-Biebrich - (0 61 21) 6 64 14
Fertigung: Frankfurt/Main-Nied, Am Rosengarten 7 - (06 11) 30 15 74
Dynamit-Nobel Troisdorf Frahnert - Tel. DN 15

ALU-BAUELEMENTE


Apparate und Behälter für die chemische Industrie

Über die gesellschaftliche Stellung beider Vereine im Dorf muß gesagt werden, daß diese sich einer beachtlichen Höhe erfreuten. Manches schöne Fest wurde im Spielverein gefeiert, mochte es nun Kirmes, Karneval, Stiftungsfest oder Gemütlicher Abend sein. So war es ebenfalls Ehrensache des Turnvereins, bei allen Festen in der Gemeinde, ob es nun „Goldene Hochzeit“ oder andere Gelegenheiten waren, mit seinem sportlichen Können zur Unterhaltung beizutragen. Wir alle denken an jene schönen Feste mit Wehmut zurück, und unsere Jugend kann sich wohl kaum vorstellen, wie so etwas mit wenig Geld, aber mit um so mehr eigenem Hinzutun möglich war.

Wir kommen nun zu den 30er Jahren. Ich selbst wurde mit 18 Jahren 1931 Geschäftsführer des Turnvereins und war aktiver Fußballer. 1934 rüsteten die Turner bereits für ihr 25jähriges Gründungsfest im kommenden Jahr. Die Fußballer verloren ihren 1. Vorsitzenden Johann Menden, der nach seiner Verheiratung in Bonn-Rheindorf eine Bäckerei übernahm. Kaspar Köllgen war wie immer in Notzeiten des Vereins stellvertretender Vorsitzender, und mir wurde in der Generalversammlung der Vorsitz des Vereins übertragen. Im Verein mit meinen jungen



Mitarbeitern und Spielkameraden gelang es uns in jugendlichem Tatendrang dem Verein spielerisch wie zahlenmäßig Niveau zu geben. Hierbei denke ich gerne an meine älteren Vorgänger in Dankbarkeit zurück, die mir bei unseren Sorgen stets mit Rat und Tat zur Seite



Ochsen- und Schweinemetzgerei
Feine Fleisch- und Wurstwaren
finden Sie immer in der

METZGEREI



Willi Müller

Mondorf, Provinzialstraße 27, Telefon 4 67 86

MALERMEISTER

Jakob Engels

Ausführung sämtlicher Maler- und Anstreicherarbeiten

5215 Mondorf, Provinzialstraße 82, Tel. Bonn 47 12 99

standen. Der Turnverein feierte 1935 sein 25jähriges Wiegenfest. Die alten Festbücher mögen neben unseren eigenen Erinnerungen Zeugnis von diesem schönen Fest ablegen. Ich möchte



aus diesem Anlaß ein Stück der Vereinsgeschichte des Turnvereins zitieren, indem uns Turnbruder Jakob Nöbel folgendes schrieb:

„So sind wir denn am 25. Gründungstag angelangt und sehen mit Stolz den Baum, den wir gepflanzt, mächtig grünen und blühen. Wir hoffen und wünschen, daß Sinn und Zweck der deutschen Turnerei von unseren Nachfolgern mit der Liebe und Sorgfalt gepflegt werden, den sie verlangt zum Segen für unsere Jugend selbst, für die Volksgemeinschaft und nicht zuletzt für unser geliebtes deutsches Vaterland. Dazu möge der Turnerguß

„Frisch, Fromm, Fröhlich, Frei“

Ziel und Richtschnur sein.

Ernst Miesen

Lebensmittel und Molkereiprodukte täglich frisch

5215 Mondorf - Meindorfer Straße 45 - Telefon 4 29 18

Nikolaus Thomes

Sand- und Kiesgrube
Autotransporte
Raupen- und Baggerbetrieb

5215 MONDORF/RHEIN

Provinzialstraße 77 - Tel. Bonn 4 33 10

Liefert: Sand u. Kies / Tätigt: Transporte für Sie / Führt aus: Erdarbeiten jegl. Art

Johann Brungs

Mechaniker

Fahrräder – Motorräder – Mopeds
Express – Hercules – Sachs-Motordienst
Famo und Stamo

5215 Mondorf, Unterdorfstraße 44

Das Jubelfest war verklungen und die Tätigkeit des Vereins nahm allmählich wieder seinen gewohnten Gang. In dieser Zeit verfügte der Spielverein über ein großes Spielerpotential, aus dessen Reihen Matthias Klein und Karl Damm wiederholt in die Kreisauswahl berufen wurden. Jahre vergingen und immer mehr zeigte es sich, daß der Turnverein in dem kleinen Saal den Anforderungen der Zeit nicht mehr standhalten konnte, obwohl er leistungsmäßig stark war. Verhandlungen mit dem Spielverein führten 1938 zum Zusammenschluß beider Vereine unter dem Namen „Turn- und Spielverein 1920 Mondorf“. Zu dieser Zeit war Johann Primessing Vorsitzender, dessen großes Interesse für den Zusammenschluß hier besonders erwähnt werden soll. Nach einjähriger Unterbrechung wurde ich 1939 von der Generalversammlung wieder zum Vorsitzenden des Vereins gewählt. Mit großen Vorbereitungen für das bevorstehende Sportfest waren die Sportler beschäftigt, in einer Zeit, wo Turner und Fußballer sich leistungsmäßig stark ausglich, als uns ein neues Völkerringen aus unserem Schaffen riß und ein großer Teil unserer Jugend Verein, Familie und Heimat verlassen mußte. Nicht unerwähnt sollen hier die großen Leistungen und Bemühungen unseres unvergeßlichen Turnkameraden Peter Grotes aus Troisdorf bleiben.

Wiederum mußte der Sportbetrieb eingestellt werden, und nur die Jugend konnte noch im ersten Kriegsjahr dem Sport im Kleinen huldigen. Die Daheimgebliebenen beschäftigten sich erneut mit Liebessendungen für die Front, was aus vielen noch vorhandenen Soldatenbriefen hervorgeht.

Wie sehr der Sport in den Herzen der Jugend vertieft war, möge ein Auszug eines solchen Briefes bekunden, in dem unter anderem Sportskamerad Heinrich Menden unserem langjährigen Kassierer Jean Schmitz, der in der Kriegszeit mit seinem jungen Freund Jakob Bernard noch Jahre den Verein führte, am 9. Mai 1943 aus Rußland schrieb: „Lieber Hans Schmitz! Soeben halte ich Razzia in meiner Schreibkiste und finde da Deinen Weihnachtsbrief vom Turn- und Spielverein. Heute, nach dreiwöchiger Ruhepause seit der großen Offensive am 28. Juni 1942, lese ich ihn mit besonderer Freude. Denn heute, lieber Jean, haben wir ein Fußballspiel gegen eine Flakmannschaft ausgetragen und 5:3 gewonnen. Meine Freude kannst Du Dir ja vorstellen, denn wir hatten Halbzeit 3:2 verloren. Ich selbst habe rechter Läufer gespielt. Wie Du siehst, lebt der Sport hier bei uns immer noch, obwohl wir schon drei Jahre im Ausland sind. Zum Schluß grüße mir alle Sportsfreunde, denn wir halten fest an unserem Spielverein.“

Dies möge Zeugnis unseres Sportes sein!

Jahre eines furchtbaren Völkerringens zogen an uns vorüber. Viele Wunden blieben zurück, die die Zeit vielleicht vernarben, aber nie verheilen kann. Aus unserer Ehrentafel möge man ersehen, welche breiten Spuren der Krieg in unseren Reihen hinterließ.

In stiller Trauer gedenken wir der toten Sportsfreunde!

Doch der Strom der Jugend geht weiter getreu ihrem Gelöbnis, welches tief in ihrem Herzen lebte. Ende 1945 wurde die Sporttätigkeit, trotz größter Opfer, die der Krieg uns abrang, unter dem Vorsitz von Peter Daniels wieder aufgenommen. Fußballer und Turner regten sich erneut in unserem Dorf.

Nun kam die schwerste Zeit für unseren Verein überhaupt. Der Sportplatz war teils verwüstet, weil dort jahrelang eine Flakabteilung Quartier bezogen hatte. Sportskleidung und Ausrüstung

GASTSTÄTTE

Heinrich Boss

BERGHEIM/SIEG

Vereinslokal des Sportvereins

Im Ausschank:

Königsbacher Biere + Richmodis Kölsch

GEPFLEGTE GETRÄNKE – la WEINE

Heinz Boss jr.

SPEDITION

5211 Bergheim/Sieg - Siegstraße 7

Telefon Bonn 4 35 67

waren kaum noch vorhanden. Als legales Zahlungsmittel galten Naturprodukte oder Wertgegenstände. Aber viele Neuanschaffungen mußten für beide Sportarten gemacht werden. Was in dieser Zeit von unserem Sportskameraden Peter Daniels und seinen Mitarbeitern für den Wiederaufbau geleistet wurde bleibt unvergessen. Ein Satz möge hier alles einschließen: „Wir zogen mit Handkarren durch das Dorf, von Haus zu Haus, von Tür zu Tür, und sammelten Naturalien für den Sport.“ Hier soll aber auch unser Dank den vielen Freunden und Gönnern in Erinnerung bleiben, für ihre liebenswürdigen Spenden, durch sie uns Neuanschaffungen von Sportkleidung, Fußbällen, Turngeräten und die Instandsetzung des Sportplatzes neben großer Eigenarbeit ermöglichten. Also wurde wieder geturnt und gespielt. In dieser Zeit hat unsere 1. Mannschaft wohl die größte Belastungsprobe seit der Gründung des Vereins bestanden. In 24 ausgetragenen Spielen konnte sie 2 „Unentschieden“ für sich verbuchen bei 22 Niederlagen bis zu 14:0. Aber immer waren 11 Spieler auf dem Platz. Kampf bis zum Schlußpfeif und Sportlichkeit blieben 1. Gebot. Unsere Leistungsstärke war mit der Vorkriegszeit noch nicht zu vergleichen. Doch Liebe zur Sache vereint mit sportlichem Ehrgeiz wollten auch hier wieder die Brücke zum Ruhme schlagen.

Es würde zu weit führen, alle die Einzelheiten des Vereinslebens aufzuzählen, wie ebenfalls die vielen ungenannten Sportler, die zu den Erfolgen des Vereins beitrugen. Allen Beteiligten möge die Gewißheit, daß durch ihre Liebe und Treue zum Sport und zum Verein, der Jugend dieses Werk erhalten blieb, Dank und Anerkennung sein. Mit diesem Grundsatz übernahm ich 1947 wieder den Vorsitz des Vereins. Uns allen gemeinsam war er Richtschnur der folgenden Jahre. Wir tagten zur Zeit im Lokal Pohl. Unser früherer Vereinswirt Josef Schmitz, noch in der Ungewißheit über die Rückkehr seines einzigen Sohnes lebend, hatte uns gebeten, auf seine Inanspruchnahme vorläufig zu verzichten. Mit viel Verständnis aller Beteiligten bot uns Gastwirt Hans Pohl Unterkunft in seinem Hause. Für sein Entgegenkommen wie für seine große Unterstützung in diesen schweren Jahren sei ihm und seiner Frau Wirtin herzlich gedankt. 1948 kam die Währungsumstellung, und Geld wurde wieder legales Zahlungsmittel. Unsere Vereinskasse stand auf plus/minus 0. Aber die Sportler fanden in ihrer Opferbereitschaft Mittel und Wege, diesbezüglich Abhilfe zu schaffen. Ein Vierteljahresbeitrag wurde vorausgezahlt, der mit einem Betrag von 100,— DM Aufwertung den stolzen Kassenbestand von ca. 300,— DM aufwies. Erfreulicherweise setzte auch ein großer Mitgliederzustrom ein. Die Wirtschaftlichkeit und Mitgliederstärke des Vereins erhielt eine neue Struktur. Allein der Notwendigkeit gehorchend, kehrte der Verein 1950 zu seinem alten Vereinslokal Schmitz zurück. Hier feierten wir 1950 als Ersatz für unser in das Schicksalsjahr 1945 fallendes „Silbernes Jubelfest“ im größeren Rahmen unser 30jähriges Gründungsfest. Es wird Turnern und Fußballern wohl noch in bester Erinnerung sein, und ich darf mich hier wohl auf mein Schlußwort im Namen des damaligen gesamten Vorstandes beschränken: „So wollen wir den Sport in seiner besten Auswirkung sehen, und so wollen wir unsere Jugend haben und erziehen. Dazu wollen wir mithelfen, zu Hause, im Beruf, wo immer wir sind.“

Schaffen und Streben ist Gottes Gebot.
Arbeit ist Leben; Nichtstun ist Tod“.

Im September 1950.

ARCHITEKTURBÜRO

L. Nöbel

5214 RHEIDT – BAHNHOFSTRASSE 85 – RUF 02208 203

ARCHITEKT UND BAUINGENIEUR
PLANUNG - BAULEITUNG - STATIK
SCLÜSSELFERTIGES BAUEN

KARL-HEINZ KLEIN

BAU- UND PUTZGESCHÄFT

RHEIDT – WINDMÜHLENSTR. 22

Robert Miesen

HEIZUNGSBAU · SANITÄRE INSTALLATION

5214 RHEIDT / Rhein-Sieg-Kreis - Schulstraße 16 - Tel. Niederkassel 65 73

Kein Fest ohne *Feuerwerk*
durch die b e w ä h r t e , seit 1872 bestehende
Feuerwerkerei

Hans Klein Bonn, Rosenstraße 16 - Ruf 3 83 96

Groß-, Garten- und Kleinf Feuerwerk
Bengalbeleuchtung - Wachsfackeln - Luftreklame
Das Feuerwerk anläßl. des Strandfestes wurde durch meine Firma ausgeführt

Mit diesem schönen Wahlspruch und einer herrlichen Gründungsfeier begann unsere Spielzeit 1950–51. Der Verein bestimmte Hand in Hand mit dem Männer-Gesang-Verein die Geschehnisse des Dorfes. Strandfest, Maifest, Karnevals-Sitzung, Bunter Abend, Jugend-Elternabend, Familienabend, Fastnacht und Kirmes lösten sich ab im frohen Reigen und brachte den Verein wieder ins Gespräch von Haus zu Haus. Ebenfalls wurde alles getan, um das sportliche Können zu heben und zu fördern. Leider aber erlitten wir in den Folgejahren Fehlschlag auf Fehlschlag. Sind es nun die Nachwehen des Krieges oder ist es die Form der Zeit, die hier dem Vorstand die größten Sorgen bereiten? Die Turn-Abteilung wurde hiervon am härtesten getroffen und hat, weil ihr kein Turnwart zur Verfügung stand, seit 1951 seine Tätigkeit eingestellt. Die Fußball-Abteilung wurde zwar zahlenmäßig stärker – 2 Senioren- und 4 Jugendmannschaften – aber die Spielstärke der Senioren war nicht verheißungsvoll. Das Jahr 1954 wurde für den Fußball wie auch für den Verein ein geschichtreiches Jahr. Der großartige Erfolg unserer Nationalmannschaft beim Weltmeisterschafts-Turnier in der Schweiz brachte uns den höchsten Titel im Fußball und hat uns allen einmal mehr gezeigt, daß nur echte Kameradschaft und emsiger Fleiß zum Ziele führen. Die Jugendabteilung, deren vorbildliche Betreuung und Förderung hier einmal erwähnt werden soll, zeigte schon gute Ansätze in puncto Leistungssteigerung, was sich im Tabellenspiegel ausdrückte. Hoffen und wünschen wir, daß sich unsere Senioren-Spieler den Erfolg der National-Mannschaft zum Anlaß nehmen, die Kameradschaft untereinander zu festigen und ihre Leistungen zu steigern.

Unsere langjährigen Bemühungen um ein Heim am Sportplatz waren von Erfolg gekrönt. Heute nun, am 29. August 1954, feiern wir die Einweihung des uns vom „Fußballverband Mittelrhein“ und mit Hilfe der Gemeinde erbauten Sport-Jugendheimes. Es ist der Mittelpunkt des Vereinsgeschehens im Jahre 1954. Eine sinnvolle Feier auf dem Sportplatz – umrahmt von sportlichen Darbietungen im Kreise vieler Sportsfreunde brachte folgendes zum Ausdruck. Ein schönes Haus wurde uns errichtet und wir danken allen herzlich, die hierzu beitrugen. Es soll uns eine bleibende Stätte sein, in der wir uns wohlfühlen und stets Zuflucht finden. – Es soll uns aber auch ein Anlaß mehr sein, unsere Leistungen zu steigern, die Kameradschaft zu pflegen und durch unsere innere und äußere Haltung uns dessen würdig zu erweisen, indem wir in Wirklichkeit dem Sport dienen mit reinem Herzen, in steter Achtung vor dem Gegner, fern von allen persönlichen Interessen, in Treue zum Verein.

Ganz besonders möchte ich an dieser Stelle unserem verehrten Verbandsvorsitzenden, Sportskamerad Kierdorff, herzlich danken für seine Bemühungen um dieses Heim, wie auch für seine persönliche Teilnahme bei der Einweihung, die er mit folgenden Worten schloß: „In diesem Heim soll der Jugend der Weg gezeigt werden, der Weg zur Freude, der Weg zum Leben, zum Leben in der Gemeinschaft!“ Ich selbst fühlte mich im Verein mit meinen Vorstandskameraden glücklich, nach einem renovierten Sportplatz in den Vorjahren nun auch ein Heim zu besitzen, das uns viele Möglichkeiten bot, das Training zu fördern, um damit die Leistungen zu heben. Aus den Versammlungsprotokollen ist jeweils ersichtlich, wieviel Mühe sich der Vorstand gab, um die großen Aufgaben zu erfüllen, die einem Sportverein nun einmal obliegen. Aber auch der Zeitaufwand für die Verantwortlichen spielt hier eine wichtige Rolle. So ging es mit guten Vorsätzen in die nächsten Jahre. – Johann Odenthal übernahm den Vorsitz des Vereins. Die Senioren sollten sich hin und wieder bei Ausflügen und Mannschaftsabenden von den Stra-

OTTO Schüler

**BAUSTOFFGROSSHANDEL – FLIESENFACHGESCHÄFT – EISEN
ETERNIT – GLASBAU – MARMOR – MODERNE BAUELEMENTE**

Wilhelmstraße 24

S I E G B U R G

Telefon 59 46



Wohnzimmer – Schlafzimmer

Über 400 qm nur Küchenmöbel und alles für die Küche
Fachmännische Beratung – zwangloser Besuch

5215 MONDORF - Friedenstraße - Ruf Bonn 4 32 11 - Großer Parkplatz am Hause

pazen der Spielsaison erholen und für die Zukunft erbauen. – Aber auch die Jugend-Abteilung stand mit einer Hollandfahrt, bei der auch Spiele dort ausgetragen wurden, sowie bei kleineren Ausflügen und dem Besuch eines Länderspiels nicht zurück. Diese Erlebnisse werden allen Beteiligten in guter Erinnerung bleiben. Neben den Freuden gingen Hand in Hand die Sorgen weiter. Mit vielen Opfern wurde aus eigenen Mitteln eine den damaligen Verhältnissen entsprechend gute Lichtenanlage am Sportplatz erstellt, wodurch nun die Möglichkeit gegeben war, auch bei Dunkelheit ein geordnetes Training durchzuführen. Die Zukunft sollte uns lehren, wie diese Bemühungen belohnt wurden. Während auch die Jugend-Abteilung nicht vernachlässigt wurde, errang die 1. Mannschaft in der Spielsaison 1957/58 die Gruppenmeisterschaft der 1. Kreisklasse und damit den langersehnten Aufstieg in die Bezirksklasse, die mit einer würdigen Aufstiegsfeier im Saale „Zur Post“ abschloß. Dieser Erfolg brachte uns viel Freude, neue Freunde und nicht weniger Sorgen.



Die Spieler waren sich der großen Anforderungen in ihrer neuen Rolle bewußt – wie auch dem Vorstand größere finanzielle Belastungen nicht erspart blieben. – Aber nun zeigte sich, wie weit der Verein mehr in den Vordergrund des Dorfgeschehens gerückt war. Hier sei für alle Spenden bei der Aufstiegsfeier und in den folgenden Jahren, durch die uns manche Sorge erspart blieb, herzlich gedankt. Gedankt sei auch den Zuschauern, die unserer Mannschaft bei den Heimspielen und bei den Auswärtsspielen so zahlreich den Rücken stärkten. Im ersten Bezirksklassen-Spieljahr wurde der Klassenverbleib gesichert – im zweiten Spieljahr



IMMER *wenn's um Geld geht*



SPARKONTEN
KREDITE
GIROKONTEN
SCHLISSFÄCHER
REISESCHECKS
WERTPAPIERE

KREISSPARKASSE MONDORF

Kaspar Eich

Damen- und Herren-Frisier-Salon

MONDORF/RHEIN

Wir führen Parfümerie:

4711 - Maurer - Wirtz

Kosmetische Artikel
bekannter Markenfirmen

Der modernste Salon in Mondorf erwartet Sie

Unser oberstes Gebot:

Für den Kunden nur das Beste

Für die Damen:

Dauerwellen - moderne Frisuren - Kurpackungen

Färben - Tönen - Handpflege

Für die Herren:

Mod. Haarschnitt - Rasieren - Föhnwelle - Friktion

Wwe. Adolf Grommes

Fachgeschäft für Tabakwaren und Zeitschriften

M O N D O R F

erreichten wir den 2. Tabellenplatz hinter Knappsack mit gleicher Punktzahl. In diesem Jahr ließ der Verein sich nach Beschluß der Generalversammlung in das Vereinsregister beim Amtsgericht in Siegburg eintragen und führt somit seit 1960 den Namen

Turn- und Spielverein 1920 e. V. Mondorf

Die nachfolgenden Spieljahre verliefen nicht besonders erfolgreich und waren durch viele Verletzungen gekennzeichnet. Die Spielsaison 1963/64 dagegen brachte uns kaum geahnte Erfolge. War schon der Vorstoß in der Pokalrunde bis zum Vertragsligisten Bayer Leverkusen ein spielerischer Höhepunkt, so wurde er übertönt von der errungenen Meisterschaft der Bezirksklasse und des damit verbundenen Aufstiegs in die Landesliga, die ebenfalls mit einer schönen Aufstiegsfeier abschloß. Es war ein Freudenfest für die Spieler, den Verein und die vielen Anhänger. Dazu kam, daß die Reservemannschaft den Aufstieg in die 2. Kreisklasse geschafft hatte. Ein wahrlich schöner Doppelerfolg.



Blumenhaus

Walter Salz · Mondorf

Pastorsgasse 31

FLEUROP-DIENST

Gartenbaubetrieb - Topf- und Schnittblumen - Kranz- und Blumenbinderei

Bollenbeck und Hamacher

NIEDERKASSEL/RHEIN-SIEG-KREIS

Zentral-Heizungen
Automatische Feuerungen für
feste, flüssige und
gasförmige Brennstoffe
Sanitäre Installationen

Fernruf Amt Niederkassel 207

Auto Lachart

Inh. Heinz Lachart



Renault-Vertragshändler – Kundendienst
ESSO-Station – Wagenpflege



521 Troisdorf-Sieglar – Telefon 4 16 41

John Beusse

BAU- UND STUCKGESCHÄFT

B E R G H E I M / S I E G

Kirchstraße – Telefon 4 35 23

Vorstand, Spieler und Zuschauer waren sich der großen Aufgabe der kommenden Spielzeit 1964/65 bewußt. Bei all der stolzen Freude über den Erfolg ließen die Vereinsverantwortlichen bei der Aufstiegsfeier ihre Sorgen durchblicken, ob das spielerische Niveau und das Spieler-Potential wohl reichte, um in dieser Spielklasse bestehen zu können. Diese Frage jedoch konnte nur vom Verlauf der vor uns liegenden Spiele beantwortet werden. Hoffnungsvoll war der Start, und die ersten Spielerfolge zeigten, wie gut unsere Spieler sich auf die schwere Aufgabe vorbereitet hatten. Aber bald mußten wir erfahren, daß uns die Glücksgöttin „Fortuna“ nicht ganz hold gesonnen war. Verletzung auf Verletzung spielte uns manchen bösen Streich. Hier bitte ich, die Härte der Spiele in dieser Klasse nicht mit Unfairneß zu verwechseln, wie ich ebenfalls unsere Gegner in keiner Weise als Rowdys betiteln möchte. Unseren jungen Spielern fehlte einfach die Routine, um den Gefahren ausweichen zu können und damit überdurchschnittliche Verletzungen zu vermeiden. Moralische Belastungen und spielerische Anforderungen wurden unserer jungen, stets ersatzgeschwächten Mannschaft schließlich zum Verhängnis. So mußten wir schweren Herzens nach einem Spieljahr Landesliga den bitteren Weg abwärts in die Bezirksklasse antreten. Doch ohne Vorwürfe und ohne Zerwürfnisse blieben Spieler und Vorstand sich selber treu.

Selbst die vielen Zuschauer, die uns Jahr für Jahr zu unseren Spielen begleiteten, zogen sportlich diszipliniert mit unserer Mannschaft in die Saisons der nächsten Jahre. – Weiterhin verliefen die Spiele erfolgreich – ein Zeichen dafür, daß der Abstieg verschmerzt war und Spieler wie Begleiter erkannten, was dieses Spiel in der Gemeinschaft bedeutet, und weshalb wir es einfach „König Fußball“ nennen.

Eine weitere große Sorge kam auf uns zu. Der Sportplatz hatte sich trotz aller Bemühungen des Vereins, die sich in Eigenarbeit ausdrückte, in einen für die Spieler unerträglichen Zustand verwandelt. Schon beim geringsten Schlechtwetter glich die Spielfläche einem Moor oder einem See.

Wir standen vor der großen Frage, wie Abhilfe geschaffen werden könne. Ein diesbezüglicher Antrag fand zu unserer Freude bei der Gemeindevertretung Gehör. Ganz besonders durch die Initiative unseres Ortsbürgermeisters Grommes, mit Unterstützung von Herrn Amtsdirektor Sümnick, wurden Überlegungen und Planungen in die Wege geleitet und an die übergeordneten Stellen weitergegeben. Was in der Zeit zwischen unserem Antrag und dem Beginn der Bauarbeiten an Verwaltungsarbeiten abgewickelt werden mußte, geht wohl an unserem Ermessen vorbei und würde hier in der Niederschrift einen weiten Raum einnehmen. Für uns, und hoffentlich für kommende Generationen, wurde eine Sportplatzanlage geschaffen, die unsere Erwartungen weit übertraf, die unserer Jugend als bleibende Stätte körperlicher Ertüchtigung dienen soll, und die nicht zuletzt zu dem markanten Spiegelbild unseres Dorfes zählen dürfte. Möge die Jugend durch sie mehr Freude am Spiel gewinnen und stets die Dankbarkeit für die Erbauer in ihrem Herzen tragen. Während der Bauzeit wurde das Training und die Wettspiele im benachbarten Bergheim durchgeführt. Unsern Sportsfreunden in Bergheim und dem Vereinswirt Boß sei an dieser Stelle für ihre freundschaftliche Unterstützung herzlich gedankt. Im Herbst 1967 wurde uns der neue Sportplatz in einer schlichten Feierstunde übergeben, und mit Stolz nennen wir ihn „die gute Stube“ des Vereins. Bemerkenswert, daß diese gute Stube mit einer Flutlichtanlage ausgestattet ist, die uns die Dunkelheit vergessen läßt, und die alle Möglichkeiten bietet, auch Abendspiele durchzuführen.

M.+ H. Engels

5215 Mondorf, Unterdorfstraße 13

Versicherungen aller Art

- ▶ „Nordstern“ – Leben
- ▶ „Roland“ – Rechtsschutz
- ▶ „Halle'sche Kranken-Versicherung“

Jakob Kempken

u. Söhne o.H.G.

Vulkanisier- und Runderneuerungs-Betrieb

Verkauf von neuen und gebrauchten Reifen

521 TROISDORF · FRANKFURTER STRASSE 110

Telefon: Amt Siegburg 7 65 18

Nun kam eine weitere Freude auf uns zu; mit dem Bau einer Turnhalle nach modernen zweckmäßigen Erkenntnissen, die im Jahre 1969 eingeweiht wurde. Nun haben auch die Turner wieder Möglichkeiten, sich diesem schönen Sport zu widmen. Der Erfolg blieb nicht aus.



Bereits 130 Turnerinnen stehen heute in unseren Reihen. Sie werden uns beim Jubelfest eine kleine Kostprobe servieren, die hoffentlich mit Beifall belohnt wird. Ihren Bemühungen möge sich recht bald das männliche Geschlecht anschließen. Aber mit dieser Freude über den Bau einer Turnhalle fiel leider ein Wermutstropfen in unsere Vereinsgeschichte. In der Spielzeit 1968/69 blieb uns mancher wohlverdiente Sieg versagt, und mit einem Punkt Rückstand im Tabellenspiegel mußte die 1. Mannschaft den bitteren Weg des Abstiegs in die 1. Kreisklasse antreten. Wir alle wissen, wie hart dies für die Spieler, die Verantwortlichen – aber auch für die vielen enttäuschten Anhänger ist. Wäre es hier persönliches Schicksal, so würde ich den Betroffenen zum Trost ermutigend sagen: „Das Leid ist nur der Prüfstein – das Glück wieder zu ertragen. Da es hier aber ein Spiel betrifft, möchte ich alle, die sich damit verbunden fühlen, recht herzlich bitten, es nicht zu einer Tragödie zu stempeln. Das Fußballspiel ist eben ein Mannschaftsspiel, dem wir dienen wollen zu unserer eigenen Freude. Die sportliche Fairneß gebietet uns die Achtung vor dem Gegner, und die Klasseneinteilung gibt uns den Ansporn zur Leistungssteigerung. Ehrgeiz soll dem Sport stets Richtschnur sein, der Körperertüchtigung soll er dienen. Einen erzieherischen Wert erfüllt der Sport beim Einzelnen durch

AUTOHAUS WIEMER KG

VERKAUF – KUNDENDIENST

RHEIDT, Oberstraße 88, Ruf: Niederkassel 755 / 756
PORZ, Hauptstraße 427, Ruf 5 36 93



Wir vertreten 2 Weltfirmen



Wir finanzieren für Sie,
haben eine moderne Werkstatt
und stehen zur Probefahrt
jederzeit für Sie bereit





Einordnung in die Gemeinschaft. Wenn uns dies bei der heutigen fortschrittlichen Jugend gelingt, ist es mir um die Zukunft unseres Vereins und den Wiederaufstieg nicht bange. Habe ich die Jahre nach dem 2. Weltkrieg als die schwerste Zeit unseres Vereins überhaupt bezeichnet, so glaube ich, daß die heutigen Sorgen die Sorgen dieser Zeit überwiegen. Denn damals fehlte es nicht an Idealismus und Opferbereitschaft. — Hier richtet sich die Frage an unsere Jugend, ist sie wirklich entfernt von Idealen und vom Leben in der Gemeinschaft? Ich will ihr nicht die Zeit vor 50 Jahren als stetes Beispiel vor Augen führen, sie braucht nur ein wenig in die jüngste Vergangenheit zu schauen. Wohl nicht ohne Grund wurden die Spieler Peter Röhrig, Peter Primessing, Heinz Wilhelm Kuth, Hubert Przkora, Helmut Röhrig, Detlef Pötschke und Gebr. Daniels in die Kreisauswahl berufen. Ihnen nachzueifern möge das Ziel aller Spieler sein. Der Weg ist weit, aber nicht unerreichbar. Helft den Verantwortlichen in ihren Bemühungen um den Sport, dem Verein und auch um euch.

Liebe Jugend, vergiß nicht die ungezählten Stunden, die euer im Sport ergrauter Vorsitzender Johann Odenthal für euch geopfert hat. Als langjähriger Spielobmann war er mit dem Spielgeschehen vertraut und verbunden. Seit 1954 trägt er als 1. Vorsitzender die größte Verant-



wortung des Vereins. Möge ihm am Jubelfest ein in Einigkeit, Fleiß und Treue erstarkter Verein die Sorgenfalten glätten und die Zukunft froher gestalten.

Das gleiche gilt für seine heutigen Mitarbeiter im Vorstand, aus dessen Kreis wohl seit vielen Jahren Heinrich Bernard, Johann Bernard und Johannes Karp besonders genannt werden dürfen. Als spielerische Vorbilder mit einer aktiven Spielzeit von über 25 Jahren darf ich hier neben langjähriger Mitarbeit im Vorstand die Sportskameraden Peter Daniels und Matthias Klein nennen, weil dies noch seines Gleichen sucht.

Unvergeßlich mit unserem Vereinsgeschehen verbunden, deren Verdienste nicht einzeln aufgeführt wurden, sind die Sportskameraden:

Ihnen schließt sich unser Ehrenmitglied Jean Schmitz mit einer 40jährigen Kassierertätigkeit würdig an. Ebenfalls soll die gute Zusammenarbeit mit unserem langjährigen Vereinswirt Josef Schmitz nebst Familie – wie auch dem heutigen Vereinswirt Heinz Ubber nebst Familie – nicht unerwähnt bleiben.

Vieles könnte man noch schreiben über Treue und Opferbereitschaft, was den Verein durch die Jahrzehnte getragen hat. Wer mit dem Sport verbunden ist, der kennt wohl auch den Berg von Kleinarbeit, ohne die eine Spielsaison nicht durchgestanden werden kann. Sei es nun neben der aktiven Betätigung die Arbeit im Spielausschuß oder im Jugendausschuß, zu der auch die Begleitung der Mannschaften Sonntag um Sonntag von Ort zu Ort gehört, oder sind es die Platzkassierer, die Platzordner, der Absperrdienst und selbst die Zuschauer. Die Übungsleiter sollen hierbei nicht vergessen sein.

Sie alle, ob Turner oder Fußballer, tragen im Stillen zum Gelingen bei. Ich bitte um Verständnis, wenn ich hier die vielen Helfer nicht namentlich auführen kann. Den Lebenden möge dieses Nichtvergessensein zur Ehre gereichen, den Verstorbenen wollen wir es als Andenken bewahren.

Ihnen allen gilt unser Dank. Ihr Vorbild und Ihr segensreiches Tun erfüllt uns mit Hoffnung für kommende Jahrzehnte.

So möge zu unserer Freude der Sport seine Früchte tragen, vom Sportler zum Sportler, von Volk zu Volk in Verständigung und Versöhnung, „zur Ehre Gottes“ und zum Nutzen der Menschen.

Dies sei mein Wunsch
zum „Goldenen Wiegenfest“.

Gründer des Vereins · Turner

Bernard, Heinrich	Kühlbach, Peter
Bernard, Jakob	Lülsdorf, Roni
Bernard, Peter	Lülsdorf, Fritz
Bernard, Heinrich	Maagh, Peter
Boß, Heinrich	Nöbel, Jakob
Caspers, Jakob	Nöbel, Johann
Caspers, Johann	Nöbel, Heinrich
Dickhoff, Wilhelm	Nöbel, Matthias
Engels, Hermann	Odenthal, Heinrich
Engels, Heinrich	Röhrig, Wilhelm
Engels, Peter	Röhrig, Peter
Engels, Arnold	Röhrig, Johann
Engels, Jakob	Röhrig, Josef
Görgen, Hilarius	Siegberg, Gottfried I
Görgens, Wilhelm	Siegberg, Gottfried II
Hink, Michael	Siegberg, Hermann
Hersel, Jakob	Schenk, Wilhelm
Kitz, Georg	Schenk, Matthias
Kitz, Johann	Scholl, Peter
Kitz, Josef	Schmitz, Matthias
Klein, Georg I	Schmitz, Jakob
Klein, Georg II	Schumacher, Josef
Klein, Johann	Schlimgen, Johann
Klein, Theodor	Wielpütz, Peter
Koch, Johann	Windeck, Peter
Kelz, Martin	Wenz, Christoph

Gründer des Vereins · Fußballer

Bauer, Johann

Daniels, Adolf

Florin, Alois

Klein, Gerhard

Köllgen, Kaspar

Köllgen, Jean

Kühlbach, Josef †

Lehmacher, Hubert

Levy, Benno †

Mellin, Hans

Nußbaum, Johann †

Nußbaum, Peter

Nußbaum, Willy

Odenthal, Johann

Plückbaum, Peter

Schmitz, Jakob †

Schmitz, Jean

Umschlag, Michael

Johann Primessing

Hans Röhrig

ZIMMER-GESCHÄFT UND HOLZHANDLUNG

Staatlich geprüftes Fachunternehmen für Holzschutz

5215 MONDORF/RHEIN

Provinzialstraße 71
Telefon: Bonn 4 33 00

Ich führe durch:

Sämtliche Ausführungen von
Zimmerarbeiten, Dachausbauten
sowie alle Dachreparaturen,
Decken- und Wandverkleidungen

Glas Blöse

Kunst- und Bauglaserei - Glasschleiferei

5302 BEUEL-GEISLAR - Sandorfstraße 26 - Telefon 4 23 82

Schaufensterverglasungen
Verglasungen von Neubauten
Blei- und Messingverglasungen
Reparaturverglasungen

GOLDJUBILARE



Hieronymus Lülsdorf



Kaspar Köllgen



Franz Daniels



Heinrich Karp



Peter Plückbaum



Jean Schmitz



Heinrich Grommes



Jakob Bernard



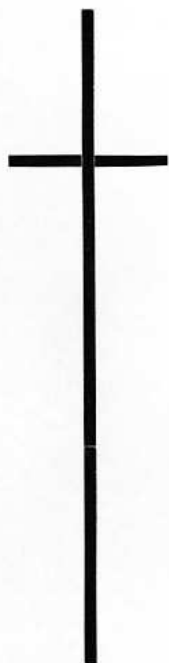
Adolf Daniels



Heinrich Kuth



Peter Daniels



GEDENKET IN EHRFURCHT
UNSERER VERSTORBENEN
DIE IN DEN VERGANGENEN
50 JAHREN VON UNS GINGEN

Ehrentafel

Gefallene 1914/18

Bernard, Peter

Bernard, Heinrich

Bernard, Michael

Brungs, Franz

Caspers, Johann

Caspers, Jakob

Caspers, Theodor

Dickhoff, Wilhelm

Engels, Peter

Engels, Heinrich

Engels, Arnold

Engels, Jakob

Engels, Josef

Grommes, Johann

Hersel, Wilhelm

Klein, Theodor

Hink, Michael

Kühlbach, Peter

Maagh, Peter

Nöbel, Heinrich

Nöbel, Johann

Odenthal, Gerhard

Röhrig, Josef

Richarz, Gottfried

Siegberg, Gottfried I

Siegberg, Gottfried II

Siegberg, Hermann

Scheiderich, Theodor

Scheiderich, Kaspar

Schumacher, Josef

Wenz, Christoph

Ehrentafel

Gefallene 1939/45

Bernard, Jakob	Hersel, Kaspar	Link, Josef	Scholl, Johann
Bernard, Heinrich	Karp, Paul	Odenthal, Jakob	Schlimgen, Gerhard
Becker, Peter	Karp, Georg	Pütz, Adam	Schlimgen, Hermann
Becker, Hans	Kitz, Josef	Pax, Michael	Schaaf, Peter
Daniels, Heinrich	Köllgen, Peter	Primessing, Johann	Schenk, Gottfried
Damm, Karl	Kelz, Johann	Pütz, Martin	Schreiner, Willi
Florin, Josef	Kelz, Matthias	Röhrig, Johann	Tapper, Matthias
Grommes, Adolf	Kuth, Bernhard	Röhrig, Jakob	Thewes, Albert
Grommes, Josef	Kurscheid, Josef	Schumacher, Fritz	Wielpütz, Heinrich I
Görgens, Heinrich	Klein, Anton	Schumacher, Martin	Wielpütz, Heinrich II
Hersel, Hermann	Lülsdorf, Jakob	Scholl, Peter	Wirtz, Heinrich

Vermißte

Dietermann, Elmar	Menden, Heinrich
Daniels, Toni	Nöbel, Johann
Eich, Kaspar	Plückbaum, Kaspar
Feld, Georg	Siegberg, Christoph
Kühlbach, Josef	Wielpütz, Heinrich

Spielplan, Veranstaltungen und Programmfolge

SAMSTAG, 23. MAI 1970 – ab 15.00 Uhr

Mondorf E-Jugend – Bayer Leverkusen E-Jugend

Mondorf D-Jugend – Bayer Leverkusen D-Jugend

Mondorf C-Jugend – Bayer Leverkusen C-Jugend

18.00 Uhr

Mondorf Alte Herren – Dattenfeld Alte Herren

SONNTAG, 24. MAI, – ab 10.00 Uhr

Mondorf B-Jugend – Bayer Leverkusen B-Jugend

Mondorf A-Jugend – Bayer Leverkusen A-Jugend

SAMSTAG, 30. MAI – ab 15.00 Uhr

Mondorf E-Jugend – SC Brühl E-Jugend

Mondorf D-Jugend – SC Brühl D-Jugend

Mondorf C-Jugend – SC Brühl C-Jugend

18.00 Uhr

Mondorf Alte Herren – STV Siegburg Alte Herren

SONNTAG, 31. MAI – ab 10.00 Uhr

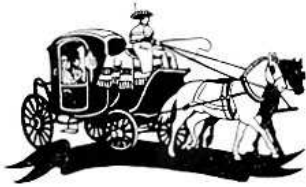
Mondorf B-Jugend – SC Brühl B-Jugend

Mondorf A-Jugend – SC Brühl A-Jugend

FREITAG, 5. JUNI – 19.00 Uhr

Mondorf Alte Herren – VfL Leverkusen Alte Herren

HOTEL-RESTAURANT



5 2 1 4 R H E I D T

Oberstr. 55 · Ruf (02208) 67 70

Zur Alten Post

DIETER und EDDA KLEIN

Gepflegte Küche

Tagungs- und Gesellschaftsräume

Wir empfehlen für sämtl. Festlichkeiten

Kaltes Büfett (auch außer Haus)

Vollautomatische Bundeskegelbahn

Stahl- und

Rohrleitungsbau

Industriemontagen

HEINRICH DAHM

5215 MONDORF/RHEIN

Mittelstraße 10

Telefon: Amt Bonn 47 12 35

MITTWOCH, 3. JUNI – 18.00 Uhr

Jubiläumsspiel

Mondorf I – Bonner SC I (Vertragsmannschaft)

POKALTURNIER

DIENSTAG, 9. JUNI – 19.00 Uhr

Troisdorf 05 I – SpV Bergheim I (Spiel 1)

MITTWOCH, 10. JUNI – 19.00 Uhr

FC Spich I – Lülsdorf-Ranzel I (Spiel 2)

DONNERSTAG, 11. JUNI – 19.00 Uhr

Hertha Rheidt I – Fortuna Müllekoven I (Spiel 3)

SAMSTAG, 13. JUNI – 15.00 Uhr

Mondorf B-Jugend – FV Oberkassel B-Jugend

16.30 Uhr

SSV 04 Siegburg I – FV Oberkassel I (Spiel 4)

Ewald Bickenbach

gegründet 1880

Werkzeuge

Maschinen

Kugellager

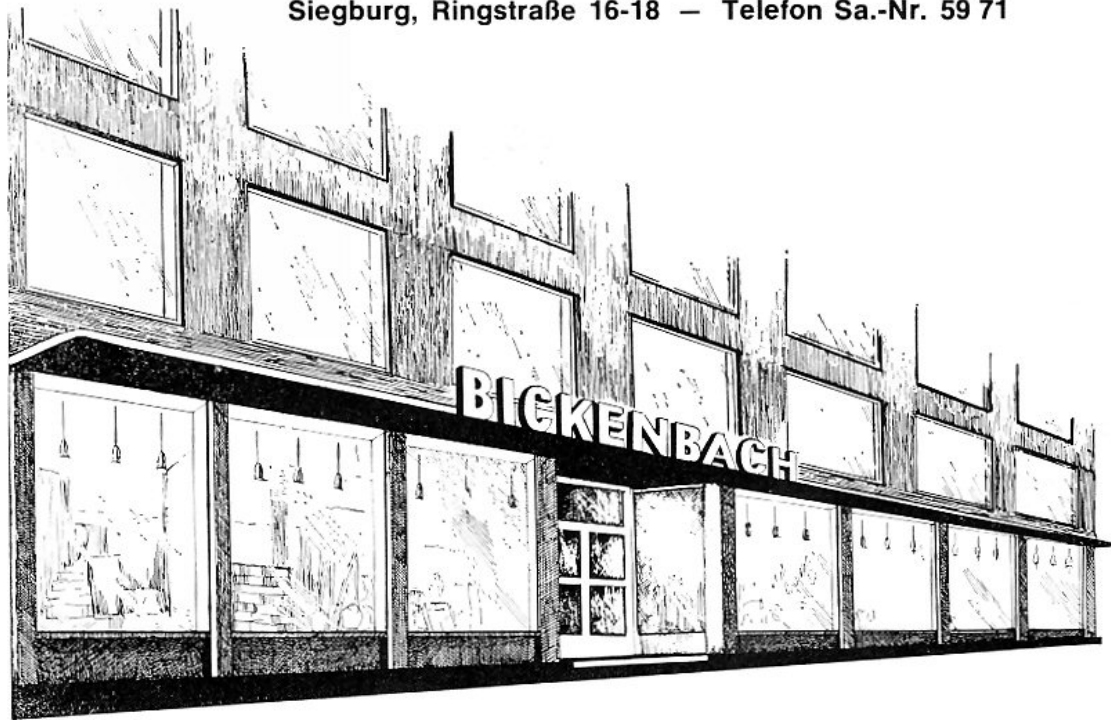
Industriebedarf

Schweißbedarf

Schrauben und Normteile

Alle Geräte für den Garten

Siegburg, Ringstraße 16-18 — Telefon Sa.-Nr. 59 71



SAMSTAG, 13. JUNI – 20.00 Uhr

FESTKOMMERS

im Saale zur Post – Einlaß: 19.30 Uhr

PROGRAMM

1. Musikvortrag – Kapelle JoDaMo
2. Begrüßung – Heinrich Nußbaum
3. Prolog – Wolfgang König
4. Gesangvortrag – MGV Mondorf
5. Festansprache – Gemeindedirektor Arnold
6. Musikvortrag – Kapelle JoDaMo
7. Sportliche Darbietung – Vereins-Mädchengruppe
8. Ehrung der Goldjubilare – Johann Odenthal
9. Unterhaltungsbeitrag – 4 PEPITAS

Kurze Pause

10. Gesangsvortrag – MGV Mondorf
 11. Sportliche Darbietung – Vereins-Damenabteilung
 12. Mitglieder-Auszeichnung – Vertreter des Fußball-Verb.
 13. Entgegennahme der Glückwünsche – Johann Odenthal
 14. Unterhaltungsbeitrag – 4 PEPITAS
 15. Schlußmarsch – Kapelle JoDaMo
-

BERT GÖDDE U. SÖHNE KG

Präz.-Werkzeuge und Werkzeugmaschinen

Vertretungen - Handel - Import

KÖLN - Blaubach 24-28 - Telefon 73 27 60

Wir liefern folgende **Werkzeugmaschinen kurzfristig**

Universal-Rundschleifmaschinen
Halbautom. Rundschleifmaschinen
Produktions-Rundschleifmaschinen
Wemas-Werkzeugfräsmaschinen MW 1
Horizontal-Fräsmaschinen
Vertikal-Fräsmaschinen
Zweitweck-Fräsmaschinen
Tisch-Bohrwerke, Spindel - ϕ 76 mm
Tisch-Bohrwerke, Spindel - ϕ 63 mm
Drehmaschinen
Stähleschleifmaschinen
Werkzeugschleifmaschinen
Bohrmaschinen

Zwischenverkauf vorbehalten

SONNTAG , 14. JUNI

8.30 Uhr: Treffpunkt im Vereinslokal

8.45 Uhr: Kirchgang

Nach dem Gottesdienst Totengedenkfeier am Ehrenmal

(Ansprache: Kaspar Köllgen)

Anschließend kurzer Ortsrundgang und Frühschoppen

DIENSTAG , 16. JUNI – 19.00 Uhr

Sieger aus Spiel 1 – Sieger aus Spiel 2 (Spiel 5)

MITTWOCH , 17. JUNI – 19.00 Uhr

Sieger aus Spiel 3 – Sieger aus Spiel 4 (Spiel 6)

FREITAG , 19. JUNI – 19.00 Uhr

um den 3. und 4. Platz

Verlierer aus Spiel 5 – Verlierer aus Spiel 6

SAMSTAG , 20. JUNI – 17.00 Uhr

um den 1. und 2. Platz

Sieger aus Spiel 5 – Sieger aus Spiel 6

20.00 Uhr im Saale „Zur Post“

Sportlerball mit Siegerehrung

SAMSTAG , 27. JUNI (im Saale „Zur Post“)

Familien-Abend

1. Begrüßung – Johann Odenthal (1. Vorsitzender)

2. Ehrung der Silberjubilare – Bernd Faßbender (2. Vorsitzender)

3. Bunte Unterhaltung – Leitung: Helmut Ritter

anschließend **T A N Z**

Einlaß: 19.30 Uhr – Beginn: 20.00 Uhr

MITTWOCH , 1. JULI – 15.00 Uhr

Vereinsfrauen-Nachmittag

mit Kaffee und Kuchen

sportliche Unterhaltung und Tanz

– Programmänderungen vorbehalten –

Ohne
Kunststoff
keine
Zukunft!

- Kunststoff-Fenster
- Kunststoff-Rolladen
- Kunststoff-Rolladen-Kästen
- Isolier- und Normalverglasung

alles aus einer Hand

ROLLADEN SEIT 1900

HERMS

Niederlassung Bonn

Bonner Talweg 111
Ruf 22 07 08

SIEGBURG - Siegdamm 32-36

Telefon 6 60 55

. . . und anschließend zu einer Tasse Kaffee ins

Café Hausmann

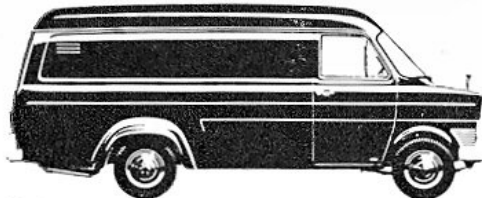
Mondorf

das gemütliche Café an der Kirche

Kaffeekränzchen, kleine Feiern, gemütliches Beisammensein – bis 65 Personen

Gepflegte Getränke aller Art

Neuer Ford Transit



5,0 m³ und 7,4 m³ Laderaum, 18 Kombinationen aus Hebe-, Schwenk- und Schiebetüren, 6 Nutzlasten von 0,6 t – 1,75 t, damit eine immer die richtige ist!

Nach Ihrem Maß gebaut – für mehr Gewinn bestimmt!

Best.-Nr. 691 8041

Jakob Odenthal
FORD-HAUPTHÄNDLER

52 SIEGBURG

Mahrstraße 2 - Ruf 3988

Luisenstr. 88 - Ruf 62153

Herzlichen Dank

allen, die an den Vorbereitungen zu unserem Fest mitgewirkt und durch Anzeigen und Spenden zum Gelingen beigetragen haben.

Unserer Gemeinde gilt ein besonderer Dank für die großzügige Unterstützung bei diesem Fest und in den verflassenen Jahren.

Herrn Rektor Hermann Sanke danken wir ebenfalls herzlich für die eindrucksvolle Aufzeichnung unserer Dorfgeschichte.

Wir danken allen am Fest teilnehmenden Sportlern, deren Vereinen und den Besuchern.

Turn- und Spielverein 1920 e.V. Mondorf

Die in dieser Festschrift enthaltenen Anzeigen empfehlen wir Ihrer geschätzten Aufmerksamkeit.

JOSEF DÖRR
M O D E L L B A U

Hangelar, Tannenweg
Siegburg, Aulgasse 30

Schnitt- und
Stanzereiwerkzeuge
Lehren- und
Vorrichtungsbau
Apparatebau
Eigenes Konstruktionsbüro

WERKZEUGFABRIK STANDARD

FRANZ MÜLLER

521 Troisdorf-Spich

Fernruf: Siegburg 4 10 88 - Auf der Heide 22



**Schrauben
Muttern
Normteile**

GERDES & HARKE

Kommanditgesellschaft

Köln-Braunsfeld 1
Telefon 52 32 52 - 53

Stolberger Straße 3
Telex 8882437



**SKF
KUGELLAGER**



Werkshändler der
DEMAG-ZUG GMBH

TIMKEN
Kegelrollenlager

Autorisierter Händler für



- Zughübe

Lentz & Schmahl

5 K Ö L N

Mauritiuswall 35-39

Sa.-Nr. 23 35 21 — Telex 8-881 880

Antriebe - Armaturen - Eisenwaren - Exhaustoren - Hebezeuge - Ketten und -räder - Pumpen - Schrauben
Schweißbedarf - Transportgeräte - Werkzeuge und Maschinen

Köllgen

CONDITOREI
BÄCKEREI
LEBENSMITTEL
TCHIBO-FRISCHDEPOT

Inh. W. Buschky

5215 Mondorf/Rh. – Provinzialstr. 44

Tel. Bonn 4 33 01

GASTSTÄTTE

Willi Röhrig

5214 RHEIDT, Oberstraße 4

Telefon Niederkassel 67 47

Im Ausschank: Wicküler Pils + Küppers Kölsch

Josef Boß

TRANSPORTUNTERNEHMEN

5211 Bergheim/Sieg – Fronstraße 19

Wünsche der Jugend Verständigung und fruchtbare Zusammenarbeit

Konrad Clemens · Rheidt

BETONSTEINWERK 5214 RHEIDT / Rhein-Sieg-Kreis - Unterstraße 7-9
Fernsprecher Amt Niederkassel (0 22 08) 69 94

Johann Böhm

521 TROISDORF – Kölner Straße 136

Hauptgeschäft:

OBERLAR – Sieglarer Straße 6–8, an der DAG

Fabriklager
Größtes Fachgeschäft am Platze



Reichhaltiges Lager
in Badeeinrichtungen, Herden, Öfen,
(Elektr., Gas, Öl), Waschkesselöfen,
und Waschautomaten
Kühlschränken, Waschmaschinen

A | **M**

Albert Müller

Büromaschinen

Büromöbel

Drehstühle

Drehsessel

Bürobedarf

Reparaturwerkstatt

Agfa-Copyrapid-
und Dokumenten-

Materialien

TROISDORF Kölner Straße 140 · Ruf: (0 22 41) 7 63 59

AUDI · NSU

G. Siegemund · Mondorf

TELEFON BONN 4 27 87

Gaststätte

Zur gemütlichen Ecke

G E O R G K I T Z

Wilhelm Ludwig

DACHDECKERMEISTER
BAUKLEMPNEREI

Übernahme aller vorkommenden
Dachdecker- und Bauklempnerarbeiten
Spezialität: Schieferarbeit, Wandverkleidung
Bergheim/Sieg, Ruf Bonn 4 37 29
Wesseling, Ruf Wesseling 24 32

Shell-Station
Wagenpflege

Peter
Odenthal

5215 Mondorf — Langgasse 96—100 — Tel. 4 34 35

Sie leben freier und sorgloser

wenn Sie wissen, daß Ihr Eigentum gesichert ist,
daß Sie und Ihre Familie vor den finanziellen Folgen
eines Unfalls und vor Ansprüchen aus der gesetz-
lichen Haftpflicht geschützt sind.

Wir beraten Sie gern in allen Versicherungsfragen.



Ihr Schutz in allen Lebenslagen

HEINZ SALZ

Generalvertretung

Mondorf - Johannesstraße 7

Telefon 4 27 86

Peter Hersel

Schreinermeister
Bau- und Möbelschreinerei
Innenausbau
Bestattungen
Überführungen

5215 Mondorf – Provinzialstraße 67 – Telefon Bonn (0 22 21) 4 32 03

BÄCKEREI

Josef Becker

Mondorf / Rhein – Unterdorfstraße 42

Älteste Bäckerei am Platze – Gegründet 1854

Große Auswahl in Brot und Feinbackwaren bester Qualität

GEBR. HEUSER

Putz- und Stuckarbeiten

5215 Mondorf / Rhein

Unterdorfstraße – Ruf Bonn 47 23 28

5215 MONDORF – Unterdorfstraße 14

P A P I E R

FLORIN

5215 Mondorf, Unterdorfstraße 14

Großhandel in
Papierwaren – Bürobedarf
und
Verpackungsmaterialien
aller Art

Ruf: Bonn 4 27 23

Gasthaus Schlingen

Inh. K. Zündorf

Fremdenzimmer - Gepflegte kalte und warme Küche
Gesellschaftszimmer für 80 Personen mit Blick zum Rhein

5215 Mondorf – Ruf Bonn 4 33 12

Zentralheizungen
Automatische
Ölfeuerungen
San. Installationen

Wilhelm Umschlag

5215 Mondorf/Rhein

Fernruf Amt Bonn 4 35 40

Malermeister

Adolf Schlimgen

► Das führende Farbenhaus am Platze

Mondorf, Unterdorfstraße 66, Telefon Bonn 47 24 73

Fritz Plümacher

VORM. JOSEF FLECKES

Verlegung von Kunststoff-Bodenbelag – Teppich-Böden – Profilleisten
Autorisierter Fachverleger der Dynamit Nobel AG - Troisdorf

521 Troisdorf-Oberlar – Am Wildzaun 6 – Telefon Siegburg 4 25 74

Foto Bouserath

SIEGLAR – Rathausstraße – Telefon 41 56 68

10
Jahre

THEO FLORIN

SCHLOSSEREI – KUNSTSCHMIEDE

5215 Mondorf, Hummerich 45, Telefon Bonn 4 49 38

Michael Link

5215 MONDORF

Kohlenhandlung – Heizöl
Langgasse 67 – Telefon Bonn 4 38 58

Wilhelm Schaaf

5215 Mondorf/Rhein

Station Troisdorf

Telefon Bonn 4 35 31

Mechanische Bau-
und Möbelschreinerei

Treppenbau

Möbel aller Art

Sarglager

Maurermeister

Toni Kuth

Ausführung von Beton- und Maurerarbeiten

5215 MONDORF

Beckergasse 21 - Telefon Bonn 4 34 12

Moderne Fußböden in Kunststoff und Teppich
Verlegung in Altbauten (auf Holzböden)
Treppenbeläge aller Art
PVC Wandplatten

OSKAR SCHIEWECK

5 2 1 5 M O N D O R F
Ehrenstraße 14 - Telefon Bonn 4 35 02

PETER LORRY

Heizung
Lüftung
Sanitär
Tankbau

5215 R H E I D T – BONNER STRASSE 77a – RUF 0 22 08 / 68 52



Fachgeschäft für Glas, Porzellan und Geschenkartikel
TROISDORF — KÖLNER STRASSE 88 — TELEFON 7 67 56

B A U U N T E R N E H M U N G

Heinrich Odenthal

Ausführung von Maurer-, Beton- und Stahlbetonarbeiten
5215 MONDORF — Ruf Bonn 4 35 10

Heinrich Karp

MASCHINENBAU
5215 MONDORF
Oberdorfstraße 11
Telefon Amt Bonn 4 34 04

Margarete Mehr

TEXTILIEN

5215 MONDORF
Oberdorfstraße 25
Telefon Amt Bonn 4 57 12

Lux-Werft

Johann Lux

Personenschiffahrt auf dem Biggesee

5215 M O N D O R F

Telefon Bonn 4 34 15



I N N E N D E K O R A T I O N E N

R A U M A U S S T A T T U N G

521 T R O I S D O R F - Kölner Straße 140a - Telefon 7 57 21

MICHAEL PILGER

SHELL-STATION

Neu- und Gebrauchtwagen
Reparatur- und Karosseriearbeiten

521 TROISDORF-SIEGLAR

Pastor-Böhm-Straße 16

Gasthaus Adamshof

Inhaber: H. Grube

5215 Mondorf · Provinzialstraße 102

Hubert Heuser

BAUNTERNEHMUNG
FÜR HOCH- UND
EISENBETONBAU

521 TROISDORF - Sieglarer Straße 141 - Fernruf: Amt Troisdorf 7 72 59



Peter Froitzheim

Versicherungskaufmann
der Frankfurter Allianz

Versicherungen aller Art

KFZ-FINANZIERUNGEN

5211 BERGHEIM / Sieg - Südstraße 3

Ruf Bonn 4 42 44

Albert Fiedler

Mineralöl-Großhandlung
Benzin – Super – Diesel
Motorenöl – Heizöl

SIEGLAR / SPICH – Ruf 0 22 41 4 10 78/9

Wir machen Musik!

Für große Vereins- oder Betriebsfeste!
Für Tanzveranstaltungen!
Für gemütliche Abende!
Für Hochzeit oder Familienfeste!

Tanz- und Unterhaltungskapelle Do-Da-Mo

Johann Daniels - 5215 Mondorf - Johannesstraße 8 - Ruf Bonn 4 24 55

ODENTHAL

Gebrüder Odenthal OHG - 52 Siegburg 1

Heizung – Öl- und Gasfeuerung
Lüftung – Sanitär

Damen- und Herren-Salon

Dax

Kosmetik - Parfümerie - Haarteile - Moderne Frisuren - Schnitt- und Form

5215 Mondorf

Oberdorfstraße 17 – Tel. 4 38 12

PETER HEUSER KG

BAUUNTERNEHMUNG

5215 Mondorf/Rhein

Tannenstraße 9 – Ruf Bonn 4 33 39

GARTENBAU
BLUMENHAUS
FLEUROP

Hans Wenz

5215 MONDORF / SIEGKREIS
über Troisdorf
Provinzialstraße 63
Fernruf Bonn 4 33 15

PAUL RÖHRIG
Meisterbetrieb

Fliesen-Fachgeschäft
Wand-, Boden-
und Mosaikbelag
Außenverkleidungen
Naturstein-Verarbeitung

5215 MONDORF / Siegkreis
Pastorsgasse 45
Fernruf Bonn 4 29 26

Holzbau Hans Mandt

Zimmermeister

sämtliche Zimmerarbeiten
Innenausbau - Edelholzdecken

5214 RHEIDT - Oberstraße 49 - Ruf 139

staatl. anerkannter
Fachbetrieb für
Imprägnierungen

HEINRICH ODENTHAL

Das modische Fachgeschäft
für Damen- und Herren-Maßschneiderei

5215 Mondorf - Langgasse - Ruf Bonn 4 34 08

Peter Görgens KG

**BAUUNTERNEHMUNG
BETON-, STAHLBETON-,
MAURER- UND PUTZARBEITEN**

5215 MONDORF — Auf dem Hummerich 12 — Telefon Bonn 4 35 28

Franz Felder KG

Tabakwaren-Großhandel

RHEIDT/SIEGKREIS

Bonner Straße 9
Ruf Niederkassel 192

Hans Josef Kitz

MASCHINEN & APPARATEBAU

5215 MONDORF über Troisdorf

Rosenthalstraße 23 – Telefon Bonn 4 29 17

EISCAFÉ - KONDITOREI

Hausmann

MONDORF

das gemütliche Café an der Kirche
Versuchen Sie unsere Eisspezialitäten

Eistorten - Eisbomben - Eisbecher
Eisspeisen aller Art und stets wechselnd

Gaststätte „Zur Börsch“

Inhaber: Theo Peters

Gesellschaftsraum für kleine
und große Festlichkeiten

Mondorf / Rhein – Ruf Bonn 4 34 41

Im Ausschank:
Königsbacher Pilsner
+
Funke Kölsch



Parkett-Meister

Inhaber Richard Preuß

VERLEGUNG VON FUSSBÖDEN ALLER ART

5302 B E U E L am Rhein – Königswinterer Straße 204 – Telefon 4 19 02

Willi Bertram

NAH- UND FERNVERKEHR

5215 M O N D O R F – Rosentalstraße 35 – Telefon Bonn 4 56 01

Frau Gertrud Klein

Obst · Gemüse · Feinkost

Provinzialstraße 55 · **M O N D O R F** · Telefon Bonn 4 27 85

Johann Bauer

- Malerwerkstätte
 - Auto-Einbrennlackierung
-

Mondorf / Rhein – Telefon Bonn 47 11 22

Ochsen- und Schweinemetzgerei – feine Fleisch- und Wurstwaren

Theo Peters

seit 1909

Mondorf / Rhein

Provinzialstraße 22 – Ruf Bonn 4 34 10

Jakob Nöbel Inh. L. Bauer

Haushaltwaren
Eisenwaren
Farbwaren
Glas
Porzellan
Lederwaren
Geschenkartikel

MONDORF – Provinzialstraße 26 – Ruf Bonn 4 33 04

Seit 40 Jahren modisch führend
Qualität pflegend
individuelle Bedienung
Perücken und Haarteile

Lambert Lindlar

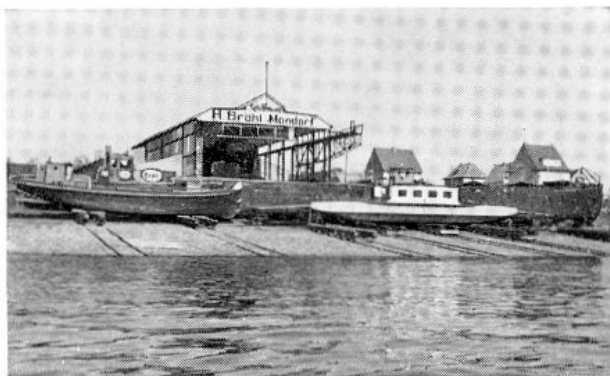
DAMEN- UND HERREN-SALON

MONDORF / Rhein – Langgasse 57 – Telefon Bonn 4 27 75

Gebrüder Kuth **5214 RHEIDT / RHEIN-SIEG-KREIS**

- Sand- und Kiesgruben
- Abbruch · Baggerbetrieb

NORDSTRASSE 70 · TEL. NIEDERKASSEL 69 34



Mondorfer Schiffswerft und Maschinenfabrik

Heinrich Brühl Söhne

5215 MONDORF über Troisdorf

Telefon Bonn 4 34 34

BAUUNTERNEHMUNG

THEO PÜTZ

5214 RHEIDT (SIEGKREIS)

Mittelstraße 15 – Telefon Amt Niederkassel 67 37

Peter Weis

Metzgerei und Gaststätte

Bergheim/Sieg - Mondorfer Straße 1 - Telefon Bonn 4 37 38



Künstermann

BAUSCHREINEREI

5214 Rheidt/Sieg – Oberstraße 9 – Tel. Niederkassel 67 78

Willi Feld

– Alles für' Büro –

52 SIEGBURG

Scherengasse 2b

Telefon 27 19

H O M M E L

WERKZEUGE

WERKZEUGMASCHINEN

in der ganzen Welt bekannt
Allgemeiner Werkstattbedarf
Meßwerkzeuge: mechanisch, optisch,
elektronisch, pneumatisch
Elektro-Werkzeuge
Transportgeräte, Hebezeuge,
umfangreiches, gut sortiertes Lager

H. Hommel KG, Köln, Richmondstraße 13

Ruf 23 61 01, FS.: 08-882 832
Parkmöglichkeit: Parkhäuser Hertie und
Kreissparkasse, Wolfstraße
Parkgebühr vergüten wir

Fabrik: Hommelwerke Mannheim-Käfertal

Verkaufsniederlassungen in Berlin, Frankfurt M., Hamburg, Hannover, Mainz,
Mannheim, München, Nürnberg, Saarbrücken, Stuttgart

SCHREINEREI

Heinz Schallenberg

5214 RHEIDT (SIEGKREIS)

Oberstraße 16

Tel.: Amt Niederkassel (02208) 67 86

Leichtmetall-

Fenster und Türen

System Konstral

**PAUL
SCHALLENBERG**

BESTATTUNGEN

Bei Sterbefällen
helfen und beraten wir

RHEIDT · Oberstraße 16

Tel.: Niederkassel (02208) 67 86

Hermann Faßbender

AUTO
+
MOTOR
+
SERVICE
+
REIFENDIENST

5215 Mondorf/Rhein – Provinzialstraße 62

Holzgroßhandlung

MATH. MANDT

RHEIDT – Bahnhofstraße

verlegt Ihnen Parkett – setzt Türen fertig ein
in allen Holzarten
Edelholzwände u. Decken in 15 verschiedenen Sorten

■ Bitte besuchen Sie unsere Ausstellungsräume ■

Schnell-Dmbiß

Getränke – Eis

HILARIUS LUDWIG

Mondorf / Rheinanlage

WOLFELEKTRO



Planung

Ausführung

Industrie-Schaltanlagen

Schaltschrankbau

Beleuchtungsanlagen

Installation

Elektro-Heizungsanlagen

5210 Troisdorf-Mülleken

Hauptstraße 110 Tel. Amt Bonn 02221/4 24 58

adidas

DER
SPORTSCHUH
DER
WELTBESTEN



Paul Willems

Schuh - Sporthaus

5215 M O N D O R F / Siegkreis

Fernruf Bonn 4 33 31

Josef Schmitz

ENTWÄSSERUNGSANLAGEN UND BAGGERBETRIEB

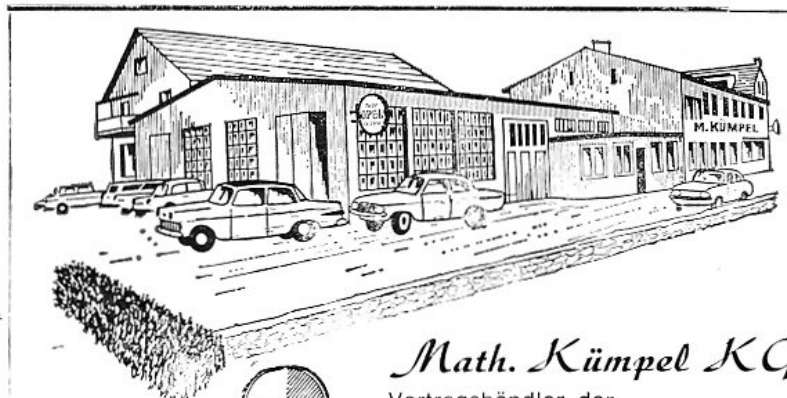
521 Troisdorf-Kriegsdorf - Hauptstraße 36 - Telefon Amt Siegburg 4 13 27

Gertrud Schmitz & Sohn

Lebensmittel - Textilien - Schirme

5215 Mondorf/Rhein - Provinzialstr. 74

Telefon 4 49 32



Math. Kümpel KG

Vertragshändler der
Adam Opel AG

Troisdorf, Frankfurter Str. 137
Ruf 7 62 27

Wir bieten:

- Ständig eine große Stückzahl Neu- und Gebrauchtwagen zur Auswahl
- Gepflegte Gebrauchtwagen, werkstattgeprüft
- Original-Opel-Ersatzteile, -Zubehör und Reifen
- im Kundendienst stehen erfahrene Meister und vom Lieferwerk besonders ausgebildete Spezialisten mit modernsten Inspektionseinrichtungen zu Ihrer Verfügung.

„Enorm...“

... was dieser Mähdrescher leistet.“

Sagt Josef Wörl,
Landwirt in Galgen/Bayern



S 38/67

„Schaun's," sagt er, " wenn Schlechtwetter ist, muß man in wenigen Tagen alles im Trockenen haben. Da braucht man einen Mähdrescher mit hoher Leistung. Mein 530er schafft in einer Stunde fast einen Hektar. Einfach enorm. Und das Getreide ist sauber, tadellos gereinigt."

„Wirklich," sagt er, „ein starker John Deere-Mähdrescher ist kein Luxus."

Lassen Sie sich einen der leistungsstarken John Deere-Mähdrescher mit Arbeitsbreiten von 2,25 m bis 5,05 m vorführen!

HANS RUTZ



VERTRAGSHÄNDLER

521 Troisdorf-Eschmar · Ruf Siegburg 4 20 46 / 47



ALLES FÜR DEN SPORT

sport-vedder

siegburg · kaiserstraße 65 · telefon 6 41 54

Math. Vaassen

BAHN- UND TIEFBAU

Düsseldorf-Wersten

Opladener Straße 27 — Fernsprecher 76 71 06 - 07

Zweigniederlassung

Rheidt/Siegburg

Deutzer Straße 15-19 — Fernruf Niederkassel 135

Ausführung von:

STRASSENBAU - KANALBAU - GLEISBAU

Großer moderner Maschinenpark

Wir informieren Sie
in unserer Ausstellung



Zentralheizungen aller Systeme

Öltank-Schutzanlagen

Hochdr.-Heißwasser-Fernheizwerke

Schwimmbad-Einrichtungen

Hoch-, Tief- und Stahlbetonbau

Josef Klein

- Gerüstbau
- Beton-Fertigteilwerk
- Schlüsselfertiges Bauen

5214 RHEIDT / SIEGKREIS

Telefon 0 22 08 / 126-128



Gutbrod Kombinations- Motorgeräte

für den Hobby-Gärtner

Rasen mähen, Wiese mähen, umgraben, Schnee schleudern, Schnee räumen, der Gartenboy erledigt einfach alle Arbeiten ums Haus, in Hof und Garten mit Motor-kraft.

Das Geheimnis? Sie benötigen nur noch einen Motor, den Sie ohne jedes Werkzeug mit nur zwei Schnellverschlüssen auf die verschiedensten Arbeitsgeräte setzen können. Wenn Sie einen Garten oder ein Grundstück besitzen, müssen Sie dieses Geräte-System unbedingt kennen lernen.

Fragen Sie Ihren Fachhändler.

20-69

JACOBI

**Vertragshändler
für den Siegkreis**

5202 Hennef/Sieg

Tel. 02242/2351



Drucksachen aller Art

Annahmestelle

5215 Mondorf · Auf dem Wingert 49

Peter Engels

Fenster ohne Probleme
für Alt- und Neubauten



Fenster aus Hart-PVC

- kein Anstrich
- dauerhaft
- fugendicht
- preisgünstig



ZAHN+HENSEN

Stahl- und Apparatebau

5211 UCKENDORF

Ruf (0 22 08) 65 42



*eine Königin
unter den Bieren*

Laurentius-Kellerei

DAS FÜHRENDE GETRÄNKE-FACHGESCHÄFT

Peter Franken · Mondorf/Siegkreis

Provinzialstraße 101 · Ruf Bonn 4 33 16

Bäckerei · Konditorei · Café

Café Schell

Rheidt über Troisdorf

Oberstraße 82, Ruf Niederkassel 193

Filiale Niederkassel

Hauptstraße 104, Ruf 224

Hans-Georg Engels

Zentralheizungsbauermeister

Heizungsbau

Sanitär

Öl- und Gasfeuerungen

Kundendienst

M O N D O R F, Gartenstraße 42, Telefon Bonn 4 32 90

I H R E Fachwerkstatt für GARDINEN und POLSTERMÖBEL

Erhard Janich

Polsterermeister und Dekorateur

Oberstraße 83

R H E I D T

Telefon 68 88

Herrlicher Rheinblick

Gaststätte „Zum Anker“

Für jung und alt

Inhaber: H. Russin

Gute Küche – Gepflegte Getränke

5215 MONDORF · RHEINALLEE

ELEKTROMEISTER

Horst Pochadt

**Planung und Ausführung
von Elektro-Installationen
und Elektro-Heizungen**

5215 MONDORF

Rosentalstraße 3

Fernruf: Bonn 4 29 33

FROHN BERNAU

**HEIZUNGSBAU
ÖL- U. GASFEUERUNGEN
SANITÄRE ANLAGEN**

5214 RHEIDT

Jakobstraße 8 / Marienstraße 3

Telefon (0 22 08) 62 57

HEINZ-WILHELM KUTH Bauing.
Architekturbüro

Bergheim-Mondorf

Mondorfer Straße 102
Tel.: Bonn 43457

**Schaffen Sie die
Voraus-
setzungen** **jetzt**

Das Vermögensbildungsgesetz wird noch interessanter. Statt bisher 312 DM bzw. 468 DM soll man in Zukunft die doppelten Beträge anlegen können. Klug handelt, wer schon jetzt die Voraussetzungen für die Vermögensbildung schafft und Bausparerer wird. Wir empfehlen dazu unsere



Bausparkasse Schwäbisch Hall

Am besten, Sie kommen bald einmal bei uns vorbei. Wir beraten Sie in allen Einzelheiten.

Raiffeisenbank

„Untere Sieg“ eGmbH

Mondorf · Bergheim

Rheidt